

Ruprecht-Karls-Universität Heidelberg
Seminar für Sprachen und Kulturen des Vorderen Orients
Islamwissenschaft

Hochschule für Jüdische Studien Heidelberg

Modulhandbuch

für den Masterstudiengang Nahoststudien

Studienform:	Vollzeit
Fassung:	17.01.2019
Regelstudienzeit:	vier Semester
Einführungsdatum:	
Fachwissenschaftliche Zuordnung(en):	Jüdische Studien und Islamwissenschaft
Studienstandort:	Heidelberg (Universität Heidelberg und Hochschule für Jüdische Studien)
Anzahl der im Studiengang zu erwerbenden Leistungspunkte:	120 LP (100%)
Anzahl der Studienplätze:	keine Begrenzung
Zulassungsvoraussetzungen:	gemäß Zulassungssatzung
Gebühren/Beiträge:	gemäß allgemeiner Regelung der Universität Heidelberg/Hochschule für Jüdische Studien
Zielgruppen/Adressaten:	Hochschulzugangsberechtigte mit einschlägigem Bachelorabschluss, fachlichem Interesse sowie Berufswünschen in folgenden Bereichen: Wissenschaft Journalismus Verlagswesen Museumswesen Erwachsenenbildung Politik- und Wirtschaftsberatung Internationale Zusammenarbeit Interkulturelle Kommunikation und Kooperation Integrationsarbeit Sicherheitsbehörden

Inhalt

I. Qualifikationsziele und Überblick über den Studiengang	3
Präambel.....	3
Qualifikationsziele des Masterstudiengangs „Nahoststudien“	3
Fachliche Qualifikationsziele.....	3
Überfachliche Qualifikationsziele	5
Den Absolventinnen und Absolventen offenstehende Berufsfelder	5
Übersicht über den Studiengang.....	6
Module des Masterstudiengangs „Nahoststudien“	10
Methodenmodul.....	11
NOS 1: Methodenmodul	12
Fachschwerpunkt 1: Jüdischer Naher Osten	14
NOS 2a: Basismodul Fachschwerpunkt 1 – Jüdischer Naher Osten	15
NOS 3a: Aufbaumodul Fachschwerpunkt 1 – Jüdischer Naher Osten	18
NOS 4a: Vertiefungsmodul Fachschwerpunkt 1 – Jüdischer Naher Osten.....	21
Fachschwerpunkt 1: Islamischer Naher Osten	24
NOS 2b: Basismodul Fachschwerpunkt 1 – Islamischer Naher Osten.....	25
NOS 3b: Aufbaumodul Fachschwerpunkt 1 – Islamischer Naher Osten	27
NOS 4b: Vertiefungsmodul Fachschwerpunkt 1 – Islamischer Naher Osten.....	30
Fachschwerpunkt 2: Jüdischer Naher Osten	33
NOS 5a: Basismodul Judaistiksprache Fachschwerpunkt 2 – Jüdischer Naher Osten	34
NOS 6a: Sprachliches Aufbaumodul Judaistiksprache Fachschwerpunkt 2 – Jüdischer Naher Osten	36
NOS 7a: Inhaltliches Basismodul Fachschwerpunkt 2 – Jüdischer Naher Osten	38
NOS 8a: Inhaltliches Aufbaumodul Fachschwerpunkt 2 – Jüdischer Naher Osten	40
Fachschwerpunkt 2: Islamischer Naher Osten	42
NOS 5b: Basismodul Islamsprache	43
NOS 6b: Aufbaumodul Islamsprache	45
NOS 7b: Inhaltliches Grundlagenmodul Fachschwerpunkt 2: Islamischer Naher Osten	48
NOS 8b: Inhaltliches Aufbaumodul Fachschwerpunkt 2: Islamischer Naher Osten	50
Abschluss- und Prüfungsmodule	52
NOS 9: Mündliche Masterprüfung.....	53
NOS 10: Masterarbeit	55

I. Qualifikationsziele und Überblick über den Studiengang

Präambel

Anknüpfend an ihr Leitbild und ihre Grundordnung verfolgt die Universität Heidelberg in ihren Studiengängen fachliche, fachübergreifende und berufsfeldbezogene Ziele in der umfassenden akademischen Bildung und für eine spätere berufliche Tätigkeit ihrer Studierenden.

Das daraus folgende Kompetenzprofil wird als für alle Disziplinen gültiges Qualifikationsprofil in den Modulhandbüchern aufgenommen und in den spezifischen Qualifikationszielen sowie den Curricula und Modulen der einzelnen Studiengänge umgesetzt:

- Entwicklung von fachlichen Kompetenzen mit ausgeprägter Forschungsorientierung;
- Entwicklung transdisziplinärer Dialogkompetenz;
- Aufbau von praxisorientierter Problemlösungskompetenz;
- Entwicklung von personalen und Sozialkompetenzen;
- Förderung der Bereitschaft zur Wahrnehmung gesellschaftlicher Verantwortung auf der Grundlage der erworbenen Kompetenzen.

Qualifikationsziele des Masterstudiengangs „Nahoststudien“

Der konsekutive Masterstudiengang *Nahoststudien* richtet sich an Studieninteressierte, die nach dem Abschluss eines mindestens dreijährigen Bachelors in den Fächern Islamwissenschaft oder Jüdische Studien oder einem Fach mit vergleichbarer Schwerpunktsetzung eine weiterführende, interdisziplinäre, transkulturelle und fachübergreifende Ausbildung in einem forschungsstarken Umfeld anstreben und ihren Fokus dabei insbesondere auf den Vergleich und die Kontakte zwischen jüdischen und muslimischen Kultur- und Gesellschaftsformationen im Nahen Osten in synchroner und diachroner Perspektive legen wollen. Er bereitet sowohl für die fachwissenschaftliche Weiterqualifikation im Rahmen der Promotion als auch auf außerakademische Berufstätigkeiten vor.

Fachliche Qualifikationsziele

Der Masterstudiengang *Nahoststudien* richtet sich gleichermaßen an B.A.-Absolventinnen und -Absolventen der Fächer Islamwissenschaft und Jüdische Studien. Durch die Vermittlung eines interdisziplinären Zugangs zur historischen Vielfalt der Kultur- und Gesellschaftsformationen innerhalb der Region des Nahen Ostens zielt der Masterstudiengang auf die Zusammenführung zweier Fachtraditionen, die im Fächerkanon deutscher Universitäten einst Bestandteil der Orientalistik waren. Diese Zusammenführung wird in der Modulstruktur des Studiengangs vor allem durch die gleichgewichtige Behandlung jüdischer wie islamwissenschaftlicher Inhalte und Sprachkompetenzen abgebildet und durch eine fundierte methodische Ausbildung in den Bereichen Sozial-, Kultur- und Geisteswissenschaften ergänzt, die dem Methodenpluralismus der beiden Fächer

Rechnung trägt. Dabei stehen Vertiefung und Erweiterung der Kenntnisse und Fähigkeiten in demjenigen Bereich, der Teil des B.A.-Studiums war, und Erweiterung des sprachlichen und methodischen Portfolios im jeweils durch das B.A.-Studium nicht abgedeckten Gebiet gleichberechtigt nebeneinander. Studierende des Masterstudiengangs *Nahoststudien* führen daher zum einen ihre quellsprachlichen Studien im mitgebrachten Schwerpunkt fort und vertiefen diese, zum anderen erwerben sie gleichzeitig fundierte philologische Kompetenzen in einer Quellsprache des zweiten Fachschwerpunkts. Je nach Studienoption wird daher entweder Hebräisch oder eine sog. islamische Quellsprache (Arabisch, Türkisch, Persisch) neu erlernt.

Die so erworbenen quellsprachlichen Kenntnisse befähigen die Absolventinnen und Absolventen in ihrer Hauptsprache zur Lektüre auch komplexer (historischer) Quellentexte und zur selbständigen Vertiefung dieser Sprachkompetenzen. Sie erwerben umfassende und differenzierte grammatische Kenntnisse sowie erweiterte aktive Sprachfähigkeiten (etwa B2) in ihrer Schwerpunktsprache und deren stilistischen, regionalen und/oder historischen Varietäten und können somit auch umfangreiche und komplexe (teils handschriftliche) historische Quellentexte in dieser Sprache verstehen, transkribieren, übersetzen, intellektuell und methodisch fundiert durchdringen und für ihre wissenschaftliche Arbeit auswerten. In der neu erlernten Quellsprache sind die Absolventinnen und Absolventen dazu in der Lage, mit Hilfe einschlägiger Hilfsmittel (Grammatiken, Wörterbücher usw.) komplexe Quellentexte in sinnvollen Zeiträumen zu erschließen, zu verstehen und zu übersetzen. Die Absolventinnen und Absolventen können mit sozial-, kultur- und geisteswissenschaftlichen Konzepten und Methoden sicher umgehen, besitzen eine vertiefte Kenntnis in mehreren Teilbereichen beider Fächer und sind in der Lage, diese transdisziplinär zueinander in Beziehung zu setzen. Da der Studiengang sich multiperspektivisch und unparteilich in einem politischen Spannungsfeld bewegt und sozialwissenschaftliche mit historisch-kulturwissenschaftlichen Ansätzen in historischer Tiefe und kultureller Breite verbindet, erwerben die Absolventinnen und Absolventen die Fähigkeit, den für den heutigen Nahen Osten zentralen Israel-Palästina-Konflikt, aber auch andere Themen und Probleme der Region in historischer Tiefe und kultureller Breite zu kontextualisieren, zu reflektieren und dabei zugleich vom politischen Tagesgeschehen zu abstrahieren. Vor diesem Hintergrund werden islamische und jüdische Kultur, Sprache, Religion und Geschichte gleichgewichtig berücksichtigt, ohne dabei historische und gegenwärtige Machtkonstellationen auszublenden.

Die Absolventinnen und Absolventen sind in der Lage, wissenschaftliche Forschungsansätze aus unterschiedlichen Teilbereichen beider Fächer kritisch zu reflektieren und eigene Ansätze unter dem Einsatz adäquater Methoden zu entwickeln. Sie können Beiträge für unterschiedliche wissenschaftliche Kontexte (z.B. Publikationen, Tagungsbeiträge, Präsentationen, Tischvorlagen usw.) verfassen, präsentieren und sich im Forschungsdiskurs behaupten. Der Masterstudiengang qualifiziert damit auch für eine anschließende Promotion.

Überfachliche Qualifikationsziele

Absolventinnen und Absolventen des Masterstudiengangs *Nahoststudien* sind auch mit anderen wissenschaftlichen Kontexten (z.B. Politikwissenschaft, Religionswissenschaft, Ethnologie, Soziologie, Geschichtswissenschaft etc.) vertraut und besitzen die Fähigkeit zum überfachlichen Transfer ihrer Forschungsergebnisse, zum interdisziplinären Dialog und zur transdisziplinären Zusammenarbeit. Sie sind lese-, sprach- und kommunikationsfähig über Sprach-, Medien- und Fächergrenzen hinweg. Durch das Erlernen einer Sprache des anderen Schwerpunktes erschließen die Studierenden sich diskursiv und hermeneutisch konfligierende Standpunkte, die sonst in den einzelnen beteiligten Fächern wie auch in der Öffentlichkeit grundsätzlich voneinander isoliert wahrgenommen werden.

Die Absolventinnen und Absolventen können selbstgesteuert lernen, eigene und fremde Aussagen kritisch reflektieren und neue Erkenntnisse in bestehende Wissenszusammenhänge einordnen. Sie verfügen über die Fähigkeit, auf der Basis einer sicheren Kenntnis und Beherrschung der Regeln und Verfahrensweisen wissenschaftlichen Arbeitens und unter Anwendung der vermittelten Methoden und quellsprachlichen Kompetenzen neue, insbesondere transdisziplinäre wissenschaftliche Fragestellungen in begrenzter Zeit eigenständig zu bearbeiten und zu beantworten. Sie sind in der Lage, sich eigenständig und selbstgesteuert in überfachliche Themen und Probleme im Sinne der oben genannten Schwerpunktsetzung des Studiengangs einzuarbeiten und die Ergebnisse mediengestützt und zielorientiert sowohl im akademischen als auch im außerakademischen Bereich zu präsentieren und zu vermitteln. Die Absolventinnen und Absolventen besitzen darüber hinaus durch die eigenständige wissenschaftliche Arbeit Analyse- und Problemlösungsfähigkeiten.

Im Rahmen des Masterstudiengangs *Nahoststudien* haben die Absolventinnen und Absolventen neben fundierten quellsprachlichen Kenntnissen (Hebräisch und eine sog. islamische Quellsprache) auch umfassende Erfahrungen im Umgang mit fremdsprachiger wissenschaftlicher Literatur (v.a. Englisch) erworben. Sie können diese auffinden, kritisch bewerten und für ihre wissenschaftliche Arbeit nutzbar machen. Sie haben ihre Medien- und Präsentationskompetenz vertieft und erweitert.

Den Absolventinnen und Absolventen offenstehende Berufsfelder

Absolventinnen und Absolventen des Studiengangs besitzen sowohl strukturiertes, in die Tiefe der Teilbereiche gehendes inhaltliches Fachwissen als auch entwickelte analytische und organisatorische Fähigkeiten sowie umfassende passive wie aktive quellsprachliche Kenntnisse. Der forschungsorientierte und transdisziplinäre Master qualifiziert damit zur Weiterqualifikation im Rahmen der Promotion sowie für Tätigkeiten in der Forschung und Lehre an Hochschulen und Forschungsinstituten. Außerdem eröffnet der Abschluss Tätigkeitsfelder in den Bereichen Erwachsenenbildung, internationale Zusammenarbeit (auch Entwicklungshilfe), Integrationsarbeit und (inter)kulturelle Zusammenarbeit sowie interreligiöser Dialog.

Der Abschluss befähigt damit zur Aufnahme einer beruflichen Tätigkeit im Bereich der wissenschaftlichen Beratung von Parteien, Parlamenten, der öffentlichen Verwaltung, von inter- und supranationalen Organisationen, Sicherheitsbehörden, Verbänden und Nichtregierungsorganisationen sowie privatwirtschaftlicher Unternehmen. Er eröffnet zudem Berufswege im Verlags- und Museumswesen, dem Journalismus, dem Medienbereich und in der Öffentlichkeitsarbeit.

Übersicht über den Studiengang

Der viersemestrige konsekutive und transdisziplinäre Masterstudiengang *Nahoststudien* richtet sich an Absolventinnen und Absolventen eines mindestens dreijährigen Bachelorstudiengangs mit einschlägiger Schwerpunktsetzung, die eine weiterführende Ausbildung mit transdisziplinärem Charakter und inhaltlichem Fokus auf der historischen Vielfalt jüdischer und islamischer Kultur- und Gesellschaftsformationen und ihrer Interdependenzen innerhalb der Region des Nahen Ostens anstreben. Der forschungsorientierte Master bietet den Studierenden Möglichkeiten zur eigenen Schwerpunktsetzung und bindet die Studierenden aktiv in die laufende Forschungspraxis und Forschungsdebatten ein. Mit dem Abschluss des Studiengangs wird der Titel eines „Master of Arts“ als Joint Degree (Universität Heidelberg / Hochschule für Jüdische Studien Heidelberg) verliehen.

Insgesamt umfasst das Curriculum des Masterstudiengangs *Nahoststudien* einen Leistungsumfang von 120 Leistungspunkten (LP/ECTS-Credits). Dabei sind 82 LP in den Modulen und Lehrveranstaltungen des Studiengangs, 30 LP durch das Anfertigen einer Masterarbeit (doppelt gewichtet) sowie 8 LP in einer mündlichen Prüfung zu erbringen. Die 82 LP des Studiengangs verteilen sich dabei auf drei Bereiche: Ein für alle Studierende verpflichtendes Methodenmodul (10 LP), die Module und Lehrveranstaltungen des ersten Fachschwerpunkts, der das Studienfach des B.A.-Abschlusses erweitert und vertieft (32 bzw. 33 LP) sowie auf den zweiten Fachschwerpunkt, in dem die sprachliche und inhaltliche Einführung und Ausbildung in den jeweils anderen Bereich umgesetzt wird (39 bzw. 40 LP).

Das Studium kann nur zum Wintersemester aufgenommen werden. Die Zulassung zum Studium im Masterstudiengang *Nahoststudien* wird durch die entsprechende Zulassungssatzung geregelt.

Der Masterstudiengang *Nahoststudien* bietet – je nach bei der Zulassung nachgewiesenen quellsprachlichen Kompetenzen – zwei Studienoptionen:

- 1) **Studienoption „Jüdischer Naher Osten“** basiert auf den bei der Zulassung nachgewiesenen sehr guten Kenntnissen des Hebräischen (Lesekenntnisse ca. C1) und seiner stilistischen und historischen Varietäten. Studierende in dieser Option wählen den ersten Fachschwerpunkt „Jüdischer Naher Osten“ sowie den zweiten Fachschwerpunkt „Islamischer Naher Ost“. In den Fachschwerpunkten vertiefen sie ihre Hebräischkenntnisse und erlernen eine sog. islamische Quellsprache (Arabisch, Persisch, Türkisch).
- 2) **Studienoption „Islamischer Naher Osten“** basiert auf den bei der Zulassung nachgewiesenen sehr guten Kenntnissen (Lesekenntnisse auf Niveau ca. C1) in einer sog. islamischen Quellsprache (Arabisch, Persisch oder Türkisch) und ihrer stilistischen und historischen Varietäten. Studierende

in dieser Option wählen den ersten Fachschwerpunkt „Islamischer Naher Osten“ sowie den zweiten Fachschwerpunkt „Jüdischer Naher Osten“. In den Fachschwerpunkten vertiefen sie ihre Kenntnisse in der jeweiligen islamischen Quellsprache und erlernen das Hebräische.

Das Studium im Masterstudiengang *Nahoststudien* ist modular aufgebaut und umfasst zu ungefähr gleichen Teilen Module und Veranstaltungen der beiden Fachschwerpunkte sowie ein kleineres methodisches Grundlagenmodul. Innerhalb der beiden Fachschwerpunkte werden sowohl inhaltliche wie sprachliche Module und Veranstaltungen angeboten.

Das methodische Grundlagenmodul (NOS 1) besteht aus der Überblicksvorlesung „Einführung in die Nahoststudien“ sowie einem Kolloquium. Der Besuch dieser Veranstaltungen befähigt die Studierenden zum einen zur methodischen Fundierung ihrer schwerpunktspezifischen Arbeit, zum anderen zur Erweiterung und Vertiefung ihrer transdisziplinären Kompetenzen und zur aktiven Anwendung derartiger Ansätze im Sinne der fächerübergreifenden inhaltlichen Strukturen des Studiengangs.

Der **erste Fachschwerpunkt** ergibt sich aus den bei Studienbeginn nachgewiesenen quellsprachlichen Kenntnissen. Er setzt sich zusammen aus drei aufeinander aufbauenden Modulen (NOS 2, NOS 3 und NOS 4), die inhaltliche und sprachliche Bereiche zueinander in Beziehung setzen.

Entspricht der erste Fachschwerpunkt der Studienoption „Jüdischer Naher Osten“, so kombiniert das Grundlagenmodul (NOS 2) ein Seminar aus dem studiengangsrelevanten Angebot der HfJS mit der Sprachübung Hebräisch V, die den Studierenden eine Weiterentwicklung ihrer hebräischen Sprachkenntnisse insbesondere im Bereich der Lektüre und Auswertung hebräischer Primär- und Sekundärtexte ermöglicht und sie so auf die Teilnahme am hebräischsprachigen Forschungsdiskurs vorbereitet. Das Aufbaumodul (NOS 3) setzt diese quellsprachliche Ausbildung konsequent durch die verpflichtende Sprachübung Hebräisch VI fort und vertieft die Anwendung quellsprachlicher Kenntnisse auf inhaltliche Fragestellungen durch ein zweites Oberseminar aus dem transdisziplinären Angebot der HfJS. Die Modulnote ergibt sich jeweils aus den Veranstaltungsnoten der beiden Oberseminarveranstaltungen. Der Fachschwerpunkt wird durch ein Vertiefungs- und Praxismodul (NOS 4) abgeschlossen, das praktische Forschungskompetenzen und fortgeschrittene hebräische Sprachfähigkeiten in ein dialogisches und synergetisches Verhältnis zueinander setzt und die Studierenden dadurch bereits auf die Abfassung der Abschlussarbeit vorbereitet. Es besteht aus einer unbenoteten Übung und einer ebenfalls unbenoteten Lektüreprüfung aus dem studiengangsrelevanten Angebot der HfJS. Gleichzeitig bietet es – im Sinne eines Pflichtmoduls mit Wahlpflichtanteil – auch Raum zum Erwerb berufspraktischer Erfahrungen durch die Einstellung von max. 6 LP aus externen Praktika.

Entspricht der erste Fachschwerpunkt der Studienoption „Islamischer Naher Osten“, so besteht das Grundlagenmodul (NOS 2) aus einem Oberseminar aus dem

studiengangsrelevanten Angebot der Abteilung Islamwissenschaft, das sich exemplarisch einer Fragestellung in transdisziplinärer Perspektive widmet. Es wird durch eine Hausarbeit abgeschlossen. Im Aufbaumodul (NOS 3) tritt eine Begleitveranstaltung in der jeweils gewählten Quellsprache hinzu, die in einem dialogischen Verhältnis zum zweiten Oberseminar steht, das ebenfalls durch eine Hausarbeit abgeschlossen wird. Der Fachschwerpunkt wird durch ein Vertiefungsmodul (NOS 4) abgeschlossen, das praktische Forschungskompetenzen und fortgeschrittene islamsprachliche Kompetenzen in ein dialogisches und synergetisches Verhältnis zueinander setzt und die Studierenden dadurch bereits auf die Abfassung der Abschlussarbeit vorbereitet. Es besteht aus einer unbenoteten Übung und einer ebenfalls unbenoteten Lektürepräsentation aus dem studiengangsrelevanten Angebot der Abteilung Islamwissenschaft. Gleichzeitig bietet es – im Sinne eines Pflichtmoduls mit Wahlpflichtanteil – auch Raum zum Erwerb berufspraktischer Erfahrungen durch die Einstellung von max. 6 LP aus externen Praktika.

Der **zweite Fachschwerpunkt** umfasst inhaltliche und sprachliche Module und Veranstaltungen aus dem jeweils anderen quellsprachlichen Fachbereich. Er setzt sich zusammen aus einem strukturierten, grundständigen Sprachkurs in einer der jeweils angebotenen Quellsprachen, der sich über drei Fachsemester und zwei Module (NOS 5 und NOS 6) erstreckt. Ergänzend dazu und parallel strukturiert vermitteln zwei ebenfalls aufeinander aufbauende inhaltliche Module (NOS 7 und NOS 8) grundlegende und teilweise bereits weiterführende Kenntnisse im zweiten Studienschwerpunkt und bieten einen Überblick über dessen Forschungstraditionen.

Wurde die Studienoption „Jüdischer Naher Osten“ gewählt, so muss der zweite Fachschwerpunkt in der Islamwissenschaft belegt werden. Er besteht aus zwei sprachlichen und zwei inhaltlichen Modulen. Die sprachlichen Module führen im Rahmen dreier aufeinander aufbauender, strukturierter und grundständiger Sprachkurse in die fortgeschrittene Beherrschung einer sog. islamischen Quellsprache (Arabisch, Türkisch oder Persisch) ein. Das islamsprachliche Grundmodul (NOS 5) wird im zweiten FS durch Kurzklausur abgeschlossen und bildet die Grundlage für das islamsprachliche Aufbaumodul NOS 6, das die Studierenden bereits an die Lektüre einfacher bis mittelschwerer Texte in der jeweiligen Quellsprache heranzuführt.

Im inhaltlichen Bereich vermittelt das inhaltliche Grundlagenmodul (NOS 7) im Rahmen einer Überblicksvorlesung und eines methodisch orientierten Seminars „Ansätze und Probleme der Islamwissenschaft“ grundlegende Kenntnisse in exemplarischen Teilbereichen des Fachschwerpunkts. Das Modul wird durch ein benotetes Referat in der Seminarveranstaltung abgeschlossen. Das inhaltliche Aufbaumodul (NOS 8) vertieft die inhaltliche Beschäftigung mit islamwissenschaftlichen Fragestellungen in transdisziplinärer Perspektive durch ein Oberseminar, das durch die Abfassung einer Hausarbeit abgeschlossen wird.

Wurde die Studienoption „Islamischer Naher Osten“ gewählt, so muss der zweite Fachschwerpunkt an der HfJS belegt werden. Er besteht aus zwei sprachlichen und zwei inhaltlichen Modulen. Die sprachlichen Module führen im Rahmen mehrerer aufeinander aufbauender, strukturierter und grundständiger Sprachkurse in die fortgeschrittene Beherrschung des Hebräischen und seiner synchronen wie diachronen Varietäten ein. Die Modulnote des sprachlichen Grundmoduls (NOS 5) ergibt sich aus dem gewichteten arithmetischen Mittel zweier Klausuren im 1. und 2. FS. Das Modul bildet die Grundlage für das sprachliche Aufbaumodul NOS 6, das ebenfalls durch eine Klausur abgeschlossen wird. Im Verlauf der beiden Sprachmodule erhalten die Studierenden so einen Einblick ins Biblische, Rabbinische und ins Neuhebräische.

Im inhaltlichen Bereich vermittelt das thematische Grundlagenmodul (NOS 7) im Rahmen einer als Überblick angelegten Ringvorlesung und eines methodisch orientierten Seminars „Ansätze und Probleme der Jüdischen Studien“ grundlegende Kenntnisse im Fachschwerpunkt. Im Rahmen der Ringvorlesung „Jüdische Studien“ erhalten die Studierenden einen umfassenden und bereits vertiefenden Überblick über die Teilbereiche des Faches „Jüdische Studien“ (1. FS). Im zweiten Fachsemester besuchen die Studierenden das Seminar „Ansätze und Probleme der Jüdischen Studien“, in dem ein benotetes Referat gehalten wird. Das inhaltliche Aufbaumodul (NOS 8) vertieft die systematische Beschäftigung mit exemplarischen Fragestellungen des Faches Jüdische Studien in transdisziplinärer Perspektive durch ein Oberseminar, das durch die Abfassung einer Hausarbeit abgeschlossen wird.

Der Masterstudiengang wird durch eine mündliche Prüfung, die sich in ihren Inhalten auf den jeweils zweiten Studienschwerpunkt bezieht (NOS 9), und durch die Abfassung einer Masterarbeit (NOS 10) im jeweils ersten Studienschwerpunkt (beides in einem Zeitfenster nach dem Ende der Vorlesungszeit des 3. Fachsemesters bis zum Ende des 4. Fachsemesters) abgeschlossen. Die Zweitbetreuung der Masterarbeit wird in der Regel von einem prüfungsberechtigten Vertreter bzw. einer prüfungsberechtigten Vertreterin des zweiten Fachschwerpunkts übernommen.

In einigen Modulen sind Teilprüfungen vorgesehen, da zur Überprüfung der jeweiligen Lernziele unterschiedliche Prüfungsformate notwendig sind.

**Module
des Masterstudiengangs
„Nahoststudien“**

Methodenmodul

NOS 1: Methodenmodul

Modultitel:	Methodenmodul
Modulkürzel:	NOS 1
Verwendbarkeit:	MA Nahoststudien
Modultyp:	Pflichtmodul
Anzahl der LP:	10 LP
Kontaktzeit:	2 Veranstaltungen (2 SWS + 2 SWS)
Arbeitsaufwand:	300 h
Form des Leistungserwerbs:	Präsentation
Modulnote:	Note Präsentation Kolloquium (100%)
Angebotsturnus:	Jedes Semester
Dauer des Moduls:	2(-3) Semester
Teilnahmevoraussetzungen:	Keine
Anmeldeformalitäten:	Keine Anmeldung erforderlich
Maximale Teilnehmerzahl:	Keine Beschränkung
Sonstige Bemerkungen	--

Aufbau des Modul						
Kürzel	Lehrveranstaltung	SWS	V/N	LP	Empfohlenes Fachsemester	Form des Leistungserwerbs
NOS 1-1	Überblicksvorlesung „Einführung in die Nahoststudien“	2	8	5	1. FS	Regelmäßige u. aktive Teilnahme inkl. Vor- und Nachbereitung (5 LP)
NOS 1-2	Kolloquium	2	6	5	2.-3. FS	Regelmäßige und aktive Teilnahme inkl. Vor- und Nachbereitung (4 LP), Präsentation (1 LP)
Summe:		4	14h	10		
Arbeitsaufwand:		300h				
LP-Verteilung:		Kontaktzeit, Vor- u. Nachbereitungszeit: 9 LP Prüfungsleistungen: 1 LP				

Lerninhalte:

Das Modul gliedert sich in die einführende Überblicksvorlesung „Einführung in die Nahoststudien“ (5 LP) und ein transdisziplinäres Kolloquium (5 LP). Die **Überblicksvorlesung** bietet eine vergleichende und theoriegeleitete Einführung in die Geschichte der Staats- und Nationenbildungen im Nahen Osten sowie der unterschiedlichen Konflikt- und Kooperationsformen beispielsweise der israelisch-arabischen Beziehungen. Besonderes Augenmerk wird dabei auf die moderne Wissenschaftsgeschichte der Islamwissenschaft, der Nahoststudien sowie der Israelstudien gelegt. Die Vorlesung bleibt ungeprüft.

Das **Kolloquium** dient der wissenschaftlichen Fundierung der Masterarbeit unter Moderation der betreuenden Lehrenden beider Fachschwerpunkte. Das Masterkolloquium schafft den Rahmen, in einer Gruppe von Forschenden unterschiedlicher Qualifikationsstufen eigene Projekte in der Zusammenschau von Quellen, Methoden und Theorie(n) im Kontext aktueller Forschung zu präsentieren, zu diskutieren und weiterzuentwickeln. Es dient außerdem dem Zweck, Studierende mit aktuellen Forschungsfragen des Faches in transdisziplinärer Perspektive in Berührung zu bringen und den wissenschaftlichen Horizont der Teilnehmerinnen und Teilnehmer zu erweitern. Dies geschieht etwa durch die Diskussion von fachlichen und überfachlichen Neuerscheinungen, Vorträge und Diskussion mit externen Fachwissenschaftlerinnen und Fachwissenschaftlern. Im Rahmen des Kolloquiums halten die Studierenden eine ausführliche Präsentation in Hinblick auf ihr späteres Master-Projekt. Die Präsentation wird benotet und bildet die Modulnote.

Lehrformen:

Überblicksvorlesung: Vortrag des/der Lehrenden, Vor- und Nachbereitung, selbstgesteuerte Lektüre, kleinere Hausaufgaben.

Kolloquium: Vortrag des/der Lehrenden, Vor- und Nachbereitung, Präsentationen, Plenums- und Gruppendiskussion, kleinere Hausaufgaben, Diskussion gemeinsamer Lektüre

Lernziele:

Mit dem erfolgreichen Abschluss des Moduls sind die Studierenden mit den grundlegenden Regeln und Verfahrensweisen wissenschaftlichen Arbeitens in den Nahoststudien vertraut und verfügen über vertiefte Kenntnisse, so dass sie den Forschungsstand zu exemplarischen Forschungsfeldern und -themen recherchieren, reflektieren und bearbeiten können. Sie sind in der Lage, ein transdisziplinäres Projekt zu konzeptualisieren, den dafür relevanten Quellenbestand zu disponieren und im aktuellen Forschungskontext zu verorten, können diese Arbeitsergebnisse in einem vorgegebenen Zeitrahmen präsentieren und argumentativ vor einer Gruppe vertreten, nehmen deren Rückmeldungen konstruktiv auf und machen die Anregungen für die Fokussierung und Abrundung ihres Projekts nutzbar. Sie vollziehen ihrerseits unterschiedliche Forschungsvorhaben nach und sind in der Lage, diese kritisch zu diskutieren.

Modulverantwortlicher:

Studienberater

Fachschwerpunkt 1: Jüdischer Naher Osten

NOS 2a: Basismodul Fachschwerpunkt 1 – Jüdischer Naher Osten

Modultitel:	Basismodul Fachschwerpunkt 1 – Jüdischer Naher Osten
Modulkürzel:	NOS2a
Verwendbarkeit:	MA Nahoststudien
Modultyp:	Pflichtmodul
Anzahl der LP:	13
Kontaktzeit:	2 SWS + 4 SWS
Arbeitsaufwand:	390 h
Form des Leistungserwerbs:	Oberseminar: Referat und Hausarbeit, Sprachkurs: Regelmäßig und aktive Teilnahme
Modulnote:	Hausarbeit Seminar (100%)
Angebotsturnus:	Jährlich (Beginn: Wintersemester)
Dauer des Moduls:	1 Semester
Teilnahmevoraussetzungen:	Keine
Anmeldeformalitäten:	Keine Anmeldung erforderlich
Maximale Teilnehmerzahl:	Keine Beschränkung
Sonstige Bemerkungen	--

Aufbau des Moduls						
Kürzel	Lehrveranstaltung	SWS	V/N	LP	Empfohlenes Fachsemester	Form des Leistungserwerbs
NOS 2a-1	Oberseminar I	2	2	9	1. FS	Regelmäßige u. aktive Teilnahme inkl. Vor- und Nachbereitung (2 LP), Referat (3 LP), Hausarbeit (4 LP)
NOS 2a-2	Modernes Hebräisch V	4	4	4	1. FS	Regelmäßige u. aktive Teilnahme inkl. Vor- und Nachbereitung (4 LP),
Summe:		6	6h	13		
Arbeitsaufwand:		390 h				
LP-Verteilung:		Kontaktzeit, Vor- u. Nachbereitungszeit: 9 LP Prüfungsleistungen: 4 LP				

Lerninhalte:

Das Modul gliedert sich in ein Oberseminar aus dem für die Studienoption „Jüdischer Naher Osten“ gekennzeichneten Lehrangebot der Hochschule für Jüdische Studien sowie den Sprachkurs „Modernes Hebräisch V“ (= Gimmel I) und muss im ersten Fachsemester belegt werden. Im Oberseminar halten die Studierenden ein mediengestütztes 20- bis 30-minütiges Referat zu einem Spezialthema und verfassen eine Hausarbeit von ca. 4.500 bis 6.000 Wörtern, deren Note die Modulnote bildet.

Im Oberseminar erwerben die Studierenden forschungsorientierte Einblicke in ausgewählte, exemplarische Teilbereiche und spezifische Forschungsfragen des Studienschwerpunkts „Jüdischer Naher Osten“ (insbesondere, aber nicht ausschließlich, Literatur, Religion, Geschichte und Gesellschaft). Das Oberseminar vermittelt den Studierenden relevante geistes- und sozialwissenschaftliche Forschungsansätze zu jüdischem Leben im Nahen Osten, insbesondere im Hinblick auf die kulturellen, religiösen und gesellschaftlichen Beziehungen zwischen Juden und Nichtjuden. Das Oberseminar bietet den Studierenden anhand ausgewählter hebräischsprachiger Quellentexte die Möglichkeit, jüdisches Leben im Nahen Osten in seiner historischen Vielfalt zu erschließen und historische oder regionale Vergleichsperspektive zu erarbeiten. Im Sprachkurs werden – teilweise als Begleitung zu Seminarveranstaltungen – hebräischsprachige Quellentexte gelesen, grammatisch kommentiert, diskutiert und übersetzt.

Lehrformen:

Oberseminar:

Vortrag des Lehrenden, Referate, Vor- und Nachbereitung, Selbststudium genannter Lektüre, gemeinsame Quellenlektüre und -bearbeitung, Prüfung in Form eines Referats (ca. 20-30 Minuten) und einer Hausarbeit (ca. 20 Seiten)

Modernes Hebräisch V:

Lehrbuchgestützter Sprachunterricht, gemeinsame Übersetzungen, grammatische Übungen.

Lernziele:

Mit dem erfolgreichen Abschluss des Moduls verfügen die Studierenden über grundlegende Spezialkenntnisse in einem exemplarischen Bereich des Studienschwerpunkts „Jüdischer Naher Osten“. Sie haben ihre Fähigkeit vertieft, geistes-, kultur- und sozialwissenschaftliche Methoden auf originalsprachliche nahöstliche Quellentexte (v.a. modernes Hebräisch) anzuwenden und anhand dieser unter Einbeziehung und unter kritischer Diskussion der spezifischen Forschungsliteratur Fragestellungen aus dem Bereich der Israel- und Nahoststudien zu entwickeln, zu bearbeiten und zu beantworten. Sie haben ihre mündlichen Präsentationstechniken durch ein theoriegeleitetes Referat zu einem Spezialthema (mit hebräischsprachigen Primärquellen) erweitert und sind in der Lage, auch komplexere Forschungszusammenhänge in Form schriftlicher und mündlicher Präsentationen darzustellen, zu gliedern, zu vermitteln und um eigene Perspektiven zu ergänzen sowie diese so weiterzuentwickeln.

Mit dem erfolgreichen Abschluss des Moduls haben die Studierenden sich zudem vertiefte grammatische Kenntnisse und Übersetzungsfähigkeiten im modernen Hebräischen und einer seiner stilistischen und historischen Varietäten angeeignet.

Sie haben die Fähigkeit erworben, auch komplexe Texte sprachlich zu erschließen, zu übersetzen, auszuwerten und zu interpretieren und haben sich profunde und umfassende Fähigkeiten bei der Benutzung der einschlägigen Hilfsmittel angeeignet.

Modulverantwortlicher:

Studienberater

NOS 3a: Aufbaumodul Fachschwerpunkt 1 – Jüdischer Naher Osten

Modultitel:	Aufbaumodul Fachschwerpunkt 1 – Jüdischer Naher Osten
Modulkürzel:	NOS 3a
Verwendbarkeit:	MA Nahoststudien
Modultyp:	Pflichtmodul
Anzahl der LP:	13
Kontaktzeit:	2 SWS + 4 SWS
Arbeitsaufwand:	390 h
Form des Leistungserwerbs:	Oberseminar: Referat und Hausarbeit, Sprachkurs: Klausur
Modulnote:	Hausarbeit Oberseminar (50%); Klausur Modernes Hebräisch VI (50%)
Angebotsturnus:	Jährlich (Beginn: Sommersemester)
Dauer des Moduls:	1 Semester
Teilnahmevoraussetzungen:	Bestehen des Sprachkurses Hebräisch V
Anmeldeformalitäten:	Keine Anmeldung erforderlich
Maximale Teilnehmerzahl:	Keine Beschränkung
Sonstige Bemerkungen	--

Aufbau des Moduls						
Kürzel	Lehrveranstaltung	SWS	V/N	LP	Empfohlenes Fachsemester	Form des Leistungserwerbs
NOS 3a-1	Oberseminar II	2	2	9	2. FS	Regelmäßige u. aktive Teilnahme inkl. Vor- und Nachbereitung (2 LP), Referat (3 LP), Hausarbeit (4 LP)
NOS 3a-2	Modernes Hebräisch VI	4	4	4	2. FS	Regelmäßige u. aktive Teilnahme inkl. Vor- und Nachbereitung (2 LP), Klausur (2 LP)
Summe:		6	6h	13		
Arbeitsaufwand:		390 h				
LP-Verteilung:		Kontaktzeit, Vor- u. Nachbereitungszeit: 7 LP Prüfungsleistungen: 6 LP				

Lerninhalte:

Das Modul gliedert sich in ein Oberseminar aus dem für die Studienoption „Jüdischer Naher Osten“ gekennzeichneten Lehrangebot der Hochschule für Jüdische Studien sowie den Sprachkurs „Modernes Hebräisch VI“ (= Gimmel II), der auf dem vorausgegangenen Sprachkurs „Modernes Hebräisch V“ (= Gimmel I) aufbaut. Das Modul muss im zweiten Fachsemester belegt werden.

Im Oberseminar halten die Studierenden ein mediengestütztes 20- bis 30-minütiges Referat zu einem Spezialthema und verfassen eine Hausarbeit von ca. 4.500 bis 6.000 Wörtern. Der Sprachkurs wird mit einer Klausur (90 Minuten) abgeschlossen. Die Modulnote entspricht dem arithmetischen Mittel der Noten der Seminar-Hausarbeit und der Sprachkursklausur.

Im Oberseminar erwerben die Studierenden, auf Grundlage der im Modul NOS 2a erworbenen Grundkenntnisse, weitere forschungsorientierte, vertiefte Einblicke in spezifische Forschungsfragen und Problemstellungen ihres Studienschwerpunkts. Sie erweitern teils bereits vertiefte und umfangreiche Erfahrungen im Umgang mit originalsprachlichen nahöstlichen Quellentexten (v.a. modernes Hebräisch) und vertiefen ihre Kompetenzen im selbständigen Umgang mit der jeweils einschlägigen Forschungsliteratur. Das Oberseminar vermittelt den Studierenden dadurch theoriegeleitete Einblicke in zentrale Forschungsfragen aus der wissenschaftlichen Erschließung jüdischen Lebens im Nahen Osten, beispielsweise die historische Entwicklung jüdischer Rechtsautonomie unter islamischer Herrschaft, die Beziehungen zwischen jüdischem und arabischem Nationalismus, die jüdische Migrationsgeschichte im Nahen Osten sowie der europäische bzw. europäisch-jüdische Blick auf die jüdische Geschichte im Nahen Osten.

Lehrformen:**Oberseminar:**

Vortrag des Lehrenden, Referate, Vor- und Nachbereitung, Selbststudium genannter Lektüre, gemeinsame Quellenlektüre und -bearbeitung, Prüfung in Form eines Referats (ca. 20-30 Minuten) und einer Hausarbeit (ca. 20 Seiten)

Modernes Hebräisch VI:

Lehrbuchgestützter Sprachunterricht, gemeinsame Übersetzungen, grammatische Übungen, Prüfung in Form einer Klausur (90 Minuten).

Lernziele:

Mit dem erfolgreichen Abschluss des Moduls verfügen die Studierenden über vertiefte und erweiterte Spezialkenntnisse in einem weiteren Bereich des Studienschwerpunkts „Jüdischer Naher Osten“. Sie haben ihre Fähigkeit erweitert und vertieft, geistes-, kultur- und sozialwissenschaftliche Methoden auf größere Mengen originalsprachlicher nahöstlicher Quellentexte (v.a. modernes Hebräisch) anzuwenden und anhand dieser unter Einbeziehung und unter kritischer Diskussion der spezifischen Forschungsliteratur Fragestellungen aus dem Bereich der Israel- und Nahoststudien selbständig zu entwickeln, zu bearbeiten, zu beantworten und in Beziehung zu transdisziplinären Fragestellungen zu setzen. Sie haben ihre mündlichen Präsentationstechniken ausgebaut und verfeinert und sind in der Lage, komplexe, transdisziplinäre Forschungszusammenhänge in Form schriftlicher und mündlicher Präsentationen und Texte detailliert darzustellen, zu gliedern, zu vermitteln und um eigene Perspektiven zu ergänzen und diese so –

unter Einbeziehung der Forschungslage – weiterzuentwickeln.

Mit dem erfolgreichen Abschluss des Moduls haben die Studierenden sich zudem fortgeschrittene grammatische Kenntnisse und Übersetzungsfähigkeiten mit Forschungsbezug im modernen Hebräisch und einer weiteren seiner stilistischen und historischen Varietäten angeeignet. Sie haben die Fähigkeit erworben, größere Mengen komplexer (historischer) Texte sprachlich zu erschließen, zu übersetzen, auszuwerten und zu interpretieren und haben sich profunde und umfassende Fähigkeiten bei der Benutzung der einschlägigen Hilfsmittel angeeignet.

Modulverantwortlicher:

Studienberater

NOS 4a: Vertiefungsmodul Fachschwerpunkt 1 – Jüdischer Naher Osten

Modultitel:	Vertiefungsmodul Fachschwerpunkt 1 – Jüdischer Naher Osten
Modulkürzel:	NOS 4a
Verwendbarkeit:	MA Nahoststudien
Modultyp:	Pflichtmodul
Anzahl der LP:	6
Kontaktzeit:	2 SWS + 2 SWS
Arbeitsaufwand:	180 h
Form des Leistungserwerbs:	Teilnahme, Vorbereitung und Referat
Modulnote:	keine
Angebotsturnus:	Jährlich (Beginn: Wintersemester)
Dauer des Moduls:	1 Semester
Teilnahmevoraussetzungen:	Keine
Anmeldeformalitäten:	Keine Anmeldung erforderlich
Maximale Teilnehmerzahl:	Keine Beschränkung
Sonstige Bemerkungen	--

Aufbau des Moduls						
Kürzel	Lehrveranstaltung	SWS	V/N	LP	Empfohlenes Fachsemester	Form des Leistungserwerbs
NOS 4a-1	Übung	2	2	3	3. FS	Regelmäßige u. aktive Teilnahme inkl. Vor- und Nachbereitung (2 LP), Referat (1 LP)
NOS 4a-2	Lektüre	2	2	3	3. FS	Regelmäßige u. aktive Teilnahme inkl. Referat und Vor- und Nachbereitung (2 LP), Essay (1 LP)
Variante: Bis zu 6 LP der o.g. Gesamt-LP aus:						
NOS 4a-3	Praktikum	?	Max. 12h	Max. 6	Zwischen 2. und 3. FS	Praktikumsbericht und -bescheinigung
Summe:		4	4h	6		
Arbeitsaufwand:		180 h				
LP-Verteilung:		Kontaktzeit, Vor- u. Nachbereitungszeit: 4 LP Prüfungsleistungen: 2 LP				

Lerninhalte:

Das Modul gliedert sich in eine Übung sowie eine Quellen-Lektüre aus dem für die Studienoption „Jüdischer Naher Osten“ gekennzeichneten Lehrangebot der Hochschule für Jüdische Studien. Die Übung gestaltet sich als thematisches Seminar, das durch das Halten eines 10- bis 15-minütigen, benoteten Referats abgeschlossen wird. Die Lektüre ist ein Quellenseminar (inhaltliche und grammatische Analyse, sprachhistorischer Kommentar, Übersetzung von Abschnitten aus Quellentexten), in dem ein Essay (ca. 8 Seiten) verfasst wird.

Übung und Lektüre thematisieren und vertiefen ausgewählte Forschungsfragen der Studienoption mittels der dialogischen Kopplung linguistischer und inhaltlicher Methoden in transdisziplinärer Perspektive und ermöglichen den Studierenden so, die in den Modulen NOS 2a und NOS 3a erworbenen philologischen, methodischen und inhaltlichen Kenntnisse und Fähigkeiten auch in Hinblick auf die im 4. FS anstehende Masterarbeit weiterzuentwickeln, auszudifferenzieren und zu fokussieren. Das Modul bleibt unbenotet.

Es besteht die Möglichkeit, maximal 6 LP aus Lehrveranstaltungen auch durch externe Praktikumsleistungen zu ersetzen.

Lehrformen:

Übung:

Vortrag des Lehrenden, Referate, Vor- und Nachbereitung, Selbststudium genannter Lektüre, gemeinsame Quellenlektüre und -bearbeitung, Gruppenarbeit, Plenumsdiskussion, Prüfung in Form eines Referats (ca. 10-15 Minuten)

Lektüre:

Vortrag des Lehrenden, Referate, gemeinsame Übersetzungen und grammatischer Kommentar, Prüfung in Form eines Essays (ca. 8 Seiten).

Lernziele:

Im Rahmen der Übung haben die Studierenden auf der Grundlage ihrer in den bisher besuchten Veranstaltungen erworbenen Fähigkeiten und Kenntnisse die Möglichkeit, sich als Vorbereitung auf die MA-Arbeit intensiv mit einem spezifischen Teilbereich des Studienschwerpunkts „Jüdischer Naher Osten“ zu beschäftigen. Sie haben ihre Erfahrungen im selbständigen Umgang mit der jeweils einschlägigen Forschungsliteratur auch in transdisziplinärer Perspektive vertieft. Sie haben ihre Fähigkeit ausgebaut, geistes-, kultur- und sozialwissenschaftliche Forschungsansätze und Argumentationen nachzuvollziehen, kritisch zu diskutieren und selbständig anzuwenden und um eigene Perspektiven zu ergänzen. Zudem haben sie ihre mündlichen Präsentationstechniken weiter ausdifferenziert und die Fähigkeit vertieft, durch gemeinsame Diskussion sowie philologische und interpretatorische Arbeit an Quellentexten definierte Forschungsfragen anhand von Primärtexten zu beantworten und zu strukturieren.

In der Quellen-Lektüre stehen die sprachliche und inhaltliche Durchdringung sowie die Kontextualisierung nahöstlicher historischer Quellentexte im Mittelpunkt (v.a. modernes Hebräisch). Im Kontext forschungsbezogener Fragestellungen haben sich die Studierenden durch gemeinsame Lektüre, grammatische Analyse und Übersetzung von Quellentexten profunde grammatische und sprachhistorische Kenntnisse in der jeweiligen Quellsprache angeeignet und sind somit nun in der Lage, auch archivalische Materialien unter Anwendung differenzierter philologischer Methoden zu erschließen, zu interpretieren und zu edieren. Sie

haben die Fähigkeit erworben, die Quellentexte auf (transdisziplinäre) Forschungsfragen zu beziehen und für die eigenständige wissenschaftliche Bearbeitung spezifischer Forschungsfragen nutzbar zu machen.

Die Lektüre-Note entspricht der Note des Essays, der sich u.a. dem grammatischen Kommentar, der Übersetzung und vor allem auch der Kontextualisierung ausgewählter Quellentexte widmet.

Modulverantwortlicher:

Studienberater

Fachschwerpunkt 1: Islamischer Naher Osten

NOS 2b: Basismodul Fachschwerpunkt 1 – Islamischer Naher Osten

Modultitel:	Basismodul Fachschwerpunkt 2: Islamischer Naher Osten
Modulkürzel:	NOS 2b
Verwendbarkeit:	MA Nahoststudien
Modultyp:	Pflichtmodul
Anzahl der LP:	9
Kontaktzeit:	2 SWS
Arbeitsaufwand:	270h
Form des Leistungserwerbs:	Kurzreferate/Referat, Hausarbeit
Modulnote:	Hausarbeit
Angebotsturnus:	Beginn im Winter- und Sommersemester möglich.
Dauer des Moduls:	1 Semester
Teilnahmevoraussetzungen:	Keine
Anmeldeformalitäten:	Keine Anmeldung erforderlich
Maximale Teilnehmerzahl:	Keine Beschränkung
Sonstige Bemerkungen	

Aufbau des Moduls						
Kürzel	Lehrveranstaltung	SWS	V/N	LP	Empfohlenes Fachsemester	Form des Leistungserwerbs
NOS 2b-1	Oberseminar Islamischer Naher Osten I	2	10h	9	2. FS	Regelmäßige u. aktive Teilnahme inkl. Vor- und Nachbereitung (4 LP), Referat (1 LP), Hausarbeit (4 LP)
Summe:		2	10h	9		
Arbeitsaufwand:		270h				
LP-Verteilung:		Kontaktzeit, Vor- u. Nachbereitungszeit: 5 LP Prüfungsleistungen: 4 LP				

Lerninhalte:

Das Modul umfasst ein Oberseminar aus dem Fachschwerpunkt „Islamischer Naher Osten“, das im Bereich der bereits aus dem B.A.-Studium mitgebrachten Islamsprache gewählt werden muss. Das Oberseminar wird durch das Halten eines ca. 20-minütigen Referats und das Abfassen einer Hausarbeit (ca. 6.000 Wörter, entspricht ca. 20 Textseiten, zzgl. Deckblatt und Verzeichnisse etc.), die auf einem islamsprachlichen Quellentext beruhen und entsprechend quellensprachliche Forschungsliteratur berücksichtigen muss, abgeschlossen.

Im Oberseminar erwerben die Studierenden forschungsorientierte, vertiefte Einblicke in ein ausgewähltes, exemplarisches Teilgebiet und spezifische Forschungsfragen des Fachschwerpunkts, etwa in Bezug auf Nationalismen, Herrschafts- und Gesellschaftsformen, auf Minderheiten, Historiographie, Kolonialismus, Orientalismus oder Mediendiskurse im Nahen Osten, in Bezug auf Vergleiche zwischen jüdischen und islamischen oder anderen Religions- und Rechtskulturen. Oberseminare zu ausgewählten Themen werden im Co-Teaching durch Dozierende der beiden beteiligten Einrichtungen angeboten. Sie erwerben vertiefte und umfangreiche Erfahrungen im selbständigen Umgang mit der jeweils einschlägigen Forschungsliteratur.

Die Note der im Oberseminar abgefassten Hausarbeit bildet die Modulnote.

Lehrformen:**Oberseminar:**

Vortrag des Lehrenden, Referate, Vor- und Nachbereitung, Selbststudium genannter Lektüre, gemeinsame Quellenlektüre und -bearbeitung, Plenumsdiskussion, Gruppenarbeiten, Prüfung in Form eines Referats (ca. 20 Minuten) und einer Hausarbeit (ca. 20 Seiten)

Lernziele:

Mit dem erfolgreichen Abschluss des Moduls verfügen die Studierenden über vertiefte Spezialkenntnisse in einem exemplarischen Bereich des Fachschwerpunkts. Sie haben die Fähigkeit erworben, islamwissenschaftliche Arbeitstechniken auf originalsprachliche nahöstliche Quellentexte anzuwenden und anhand dieser unter Einbeziehung der spezifischen Forschungsliteratur islamwissenschaftliche Fragestellungen auch in Bezug auf ihren ersten Fachschwerpunkt zu entwickeln, zu bearbeiten und zu beantworten. Sie haben ihre mündlichen Präsentationstechniken erweitert und sind in der Lage, auch komplexere Forschungszusammenhänge in Form schriftlicher und mündlicher Präsentationen und Texte darzustellen, zu gliedern und zu vermitteln und um eigene Perspektiven zu ergänzen und diese so weiterzuentwickeln.

Sie haben die Fähigkeit erworben, mit nahöstlichen Quellentexte in sprachlicher und inhaltlicher Hinsicht kompetent umzugehen, diese methodisch fundiert zu interpretieren und für die Beantwortung definierter Forschungsfragen nutzbar zu machen. Sie haben gelernt, islamwissenschaftliche Fragestellungen und Argumentationen insbesondere innerhalb des transdisziplinären Kontexts des Studiengangs nachzuvollziehen, kritisch zu diskutieren, selbständig anzuwenden und um eigene Perspektiven zu ergänzen.

Modulverantwortlicher:

Studienberater

NOS 3b: Aufbaumodul Fachschwerpunkt 1 – Islamischer Naher Osten

Modultitel:	Aufbaumodul Fachschwerpunkt 1 – Islamischer Naher Osten
Modulkürzel:	NOS 3b
Verwendbarkeit:	MA Nahoststudien
Modultyp:	Pflichtmodul
Anzahl der LP:	13
Kontaktzeit:	4 SWS
Arbeitsaufwand:	390h
Form des Leistungserwerbs:	Kurzreferate/Referat, Hausarbeit
Modulnote:	Hausarbeit
Angebotsturnus:	Beginn im Winter- und Sommersemester möglich.
Dauer des Moduls:	1 Semester
Teilnahmevoraussetzungen:	Keine
Anmeldeformalitäten:	Keine Anmeldung erforderlich
Maximale Teilnehmerzahl:	Keine Beschränkung
Sonstige Bemerkungen	

Aufbau des Moduls						
Kürzel	Lehrveranstaltung	SWS	V/N	LP	Empfohlenes Fachsemester	Form des Leistungserwerbs
NOS 3b-1	Oberseminar Islamischer Naher Osten II	2	10h	9	2. FS	Regelmäßige u. aktive Teilnahme sowie Vor- und Nachbereitung (4 LP), Referat (1 LP), Hausarbeit (4 LP)
NOS 3b-2	Lektüre Islamsprache (zum Oberseminar)	2	6h	4	2. FS	Regelmäßige u. aktive Teilnahme sowie Vor- und Nachbereitung (4 LP)
Summe:		4	16h	13		
Arbeitsaufwand:		390h				
LP-Verteilung:		Kontaktzeit, Vor- u. Nachbereitungszeit: 9 LP Prüfungsleistungen: 4 LP				

Lerninhalte:

Das Modul umfasst ein zweites Oberseminar aus dem Fachschwerpunkt „Islamischer Naher Osten“, das im Bereich der bereits aus dem B.A.-Studium mitgebrachten Islamsprache gewählt werden muss. Das Oberseminar wird durch das Halten eines ca. 20-minütigen Referats und das Abfassen einer Hausarbeit (ca. 6.000 Wörter, entspricht ca. 20 Textseiten, zzgl. Deckblatt und Verzeichnisse etc.), die auf einem islamsprachlichen Quellentext beruhen und entsprechend quellensprachliche Forschungsliteratur berücksichtigen muss, abgeschlossen. Anders als im Modul NOS 2b, wird das Oberseminar durch einen begleitenden quellensprachlichen Lektüre- und Interpretationskurs ergänzt, in dem quellensprachliche Texte gemeinsam gelesen, grammatisch kommentiert, übersetzt und inhaltlich interpretiert werden.

Im Oberseminar erwerben die Studierenden forschungsorientierte, vertiefte Einblicke in ein zweites ausgewähltes, exemplarisches Teilgebiet und spezifische Forschungsfragen des Fachschwerpunkts, etwa in Bezug auf Nationalismen, Herrschafts- und Gesellschaftsformen, auf Minderheiten, Historiographie, Kolonialismus, Orientalismus oder Mediendiskurse im Nahen Osten, in Bezug auf Vergleiche zwischen jüdischen und islamischen oder anderen Religions- und Rechtskulturen. Oberseminare zu ausgewählten Themen werden im Co-Teaching durch Dozierende der beiden beteiligten Einrichtungen angeboten. Sie erwerben vertiefte und umfangreiche Erfahrungen im selbständigen Umgang mit der jeweils einschlägigen Forschungsliteratur.

In der Begleitlektüre „Lektüre Islamsprache“ erwerben die Studierenden vertiefte lexikalische, morphologische, syntaktische und sonstige grammatische Kenntnisse in den unterschiedlichen Varietäten der von ihnen mitgebrachten Islamsprache. Die Studierenden eignen sich profunde Kenntnisse im Umgang mit den einschlägigen Hilfsmitteln ((historische) Wörterbücher, Grammatiken etc.) an. Die Lektüre ist eingebettet in die forschungsorientierten Fragekontexte des Oberseminars und führt forschungsorientiert und mit klarem Schwerpunkt auf transdisziplinären Fragestellungen im Sinne des Studiengangs an den wissenschaftlich fundierten interpretierenden Umgang mit islamsprachlichen Quellentexten heran und vermittelt bereits vertiefte Kenntnisse in diesem Bereich.

Die Note der im Oberseminar abgefassten Hausarbeit bildet die Modulnote.

Lehrformen:

Oberseminar:

Vortrag des Lehrenden, Referate, Vor- und Nachbereitung, Selbststudium genannter Lektüre, gemeinsame Quellenlektüre und -bearbeitung, Plenumsdiskussion, Gruppenarbeiten, Prüfung in Form eines Referats (ca. 20 Minuten) und einer Hausarbeit (ca. 20 Seiten)

Begleitlektüre:

Vortrag des Lehrenden, Kurzreferate, Vor- und Nachbereitung, Selbststudium genannter Lektüre, gemeinsame Lektüre, grammatischer Kommentar und Übersetzung ausgewählter Quellentexte, ggf. paläographische Arbeit, Plenumsdiskussion, gemeinsame Interpretation von Quellen

Lernziele:

Mit dem erfolgreichen Abschluss des Moduls verfügen die Studierenden über vertiefte Spezialkenntnisse in einem exemplarischen Bereich des

Fachschwerpunkts. Sie haben ihre Fähigkeit vertieft, islamwissenschaftliche Arbeitstechniken auf originalsprachliche nahöstliche Quellentexte (ggf. auch handschriftliche Quellen) anzuwenden und anhand dieser unter Einbeziehung und unter kritischer Diskussion der spezifischen Forschungsliteratur islamwissenschaftliche Fragestellungen auch in Bezug auf ihren zweiten Fachschwerpunkt selbständig zu entwickeln, zu bearbeiten und zu beantworten. Sie haben ihre mündlichen Präsentationstechniken ausgebaut und ausdifferenziert und sind somit nun in der Lage, komplexe Forschungszusammenhänge in Form schriftlicher und mündlicher Präsentationen und Texte darzustellen, zu gliedern und zu vermitteln und um eigene Perspektiven zu ergänzen und diese so weiterzuentwickeln.

Sie haben ihre Fähigkeit erweitert, nahöstliche Quellentexte sprachlich und inhaltlich zu durchdringen. Sie haben gelernt, islamwissenschaftliche Fragestellungen insbesondere innerhalb des transdisziplinären Kontexts des Studiengangs zu diskutieren und für ihre eigenen Fragestellungen zu operationalisieren.

Durch den erfolgreichen Besuch der Begleitlektüre haben die Studierenden sich umfassende und vertiefte grammatische Kenntnisse und Übersetzungsfähigkeiten mit Forschungsbezug in der von ihnen mitgebrachten Islamsprache und ihrer stilistischen und historischen Varietäten angeeignet. Das bedeutet, sie haben die Fähigkeit erworben, auch größere Mengen komplexer Texte sprachlich zu erschließen, zu übersetzen, auszuwerten und zu interpretieren und haben sich profunde und umfassende Fähigkeiten bei der Benutzung der einschlägigen Hilfsmittel angeeignet. Sie haben die Fähigkeit erworben, paläographische Grundarbeitsweisen auf handschriftliche Quellenzeugnisse anzuwenden und für ihre Arbeit nutzbar zu machen.

Modulverantwortlicher:

Studienberater

NOS 4b: Vertiefungsmodul Fachschwerpunkt 1 – Islamischer Naher Osten

Modultitel:	Vertiefungsmodul Fachschwerpunkt 1 – Islamischer Naher Osten
Modulkürzel:	NOS 4b
Verwendbarkeit:	MA Nahoststudien
Modultyp:	Pflichtmodul
Anzahl der LP:	11
Kontaktzeit:	4 SWS
Arbeitsaufwand:	330 h
Form des Leistungserwerbs:	Klausur
Modulnote:	Keine
Angebotsturnus:	Beginn im Winter- und Sommersemester möglich.
Dauer des Moduls:	1 Semester
Teilnahmevoraussetzungen:	Keine
Anmeldeformalitäten:	Keine Anmeldung erforderlich
Maximale Teilnehmerzahl:	Keine Beschränkung
Sonstige Bemerkungen	

Aufbau des Moduls						
Kürzel	Lehrveranstaltung	SWS	V/N	LP	Empfohlenes Fachsemester	Form des Leistungserwerbs
NOS 4b-1	Lektüre Islamsprache (zum Oberseminar)	2	8h	6	2. FS	Regelmäßige u. aktive Teilnahme sowie Vor- und Nachbereitung (5 LP), Klausur (1 LP)
NOS 4b-2	Übung	2	8h	5	2. FS	Regelmäßige u. aktive Teilnahme sowie Vor- und Nachbereitung (5 LP)
Variante: Maximal 6 LP der o.g. Gesamt-LP:						
NOS 4b-3	Praktikum			Max. 6 LP	Zwischen 2. und 3. FS	Praktikumsbescheinigung und -bericht
Summe:		4	16h	11		
Arbeitsaufwand:		330h				
LP-Verteilung:		Kontaktzeit, Vor- u. Nachbereitungszeit: 10 LP Prüfungsleistungen: 1 LP				

Lerninhalte:

Das Modul umfasst eine Quellenlektüre (Lektüre Islamsprache) in der bereits aus dem B.A. Studium mitgebrachten Islamsprache der Studierenden sowie eine inhaltliche Wahlpflichtübung aus dem Übungsangebot des Studiengangs. Das Modul wird durch die Teilnahme an einer ca. 90-minütigen Klausur in der Lektüreübung abgeschlossen. Das Modul bleibt unbenotet.

In den Lektüren werden islamsprachliche gedruckte, teilweise auch handschriftliche Quellentexte gelesen, grammatisch kommentiert, transkribiert und übersetzt. Es wird vertiefend in den methodisch fundierten philologischen Umgang mit islamsprachlichen Textquellen eingeführt. Die Studierenden erwerben so vertiefte lexikalische, morphologische, syntaktische und sonstige grammatische Kenntnisse in den unterschiedlichen Stilformen und historischen Varietäten der jeweils gewählten Islamsprache. Die Studierenden eignen sich profunde Kenntnisse im Umgang mit den einschlägigen Hilfsmitteln ((historische) Wörterbücher, Grammatiken etc.) an. Die Lektüre ist eingebettet in forschungsorientierte und im Sinne des Studiengangs transdisziplinäre Fragekontexte. Die Studierenden erlernen so auch die Fähigkeit, historische Quellentexte methodisch fundiert zu bearbeiten, zu interpretieren und auszuwerten.

Die ungeprüfte Übung nimmt islamwissenschaftliche und im Sinne des Studiengangs transdisziplinäre Fragestellungen aus forschungspraktischer Perspektive in den Blick. Auf der Grundlage gemeinsamer Arbeit an ausgewählten Materialien (z.B. gedruckte Texte, Handschriften, Objekte, Bildquellen etc.) und deren Diskussion eignen sich die Studierenden vertiefte, forschungsorientierte Kenntnisse im Bereich der islamwissenschaftlichen Quelleninterpretation und -kritik an und lernen, diese in transdisziplinären Kontexten anzuwenden und zu operationalisieren.

Es besteht die Möglichkeit, maximal 6 LP aus Lehrveranstaltungen auch durch externe Praktikumsleistungen zu ersetzen.

Lehrformen:**Lektüre Islamsprache:**

Vortrag des Lehrenden, Kurzreferate, Vor- und Nachbereitung, Selbststudium genannter Lektüre, gemeinsame Lektüre, grammatischer Kommentar und Übersetzung ausgewählter Quellentexte, paläographische Arbeit, Plenumsdiskussion, gemeinsame Interpretation von Quellen, Prüfung in Form einer Klausur (90 Minuten).

Übung:

Vortrag des Lehrenden, ggf. Kurzreferate, Vor- und Nachbereitung, Selbststudium genannter Lektüre, gemeinsame Quellenlektüre und -bearbeitung, Gruppenarbeit, Plenumsdiskussion

Lernziele:

Mit dem erfolgreichen Abschluss des Moduls haben die Studierenden sich umfassende und vertiefte grammatische Kenntnisse und Übersetzungsfähigkeiten mit Forschungsbezug in der von ihnen gewählten Islamsprache und ihrer stilistischen und historischen Varietäten angeeignet. Sie haben somit die Fähigkeit erworben, auch größere Mengen komplexer Texte sprachlich zu erschließen, zu übersetzen, auszuwerten und zu interpretieren und haben sich profunde und umfassende Fähigkeiten bei der Benutzung der einschlägigen Hilfsmittel

angeeignet. Sie sind in der Lage, anhand verschiedener Quellengruppen (z.B. gedruckte Texte, Handschriften, Objekte, Bildquellen etc.) methodisch fundiert und in fachwissenschaftlicher wie transdisziplinärer Perspektive Fragestellungen zu entwickeln und zu beantworten. Sie haben sich die Fähigkeit erworben, diese Quellen methodisch fundiert zu interpretieren und für die Beantwortung ihrer Fragestellungen zu operationalisieren. Zudem haben die Studierenden ihre Fähigkeiten vertieft und erweitert, wissenschaftliche Argumente zu entwickeln und mediengestützt zu vermitteln und in teamorientierten Kontexten zu diskutieren.

Modulverantwortlicher:

Studienberater

Fachschwerpunkt 2: Jüdischer Naher Osten

NOS 5a: Basismodul Judaistiksprache Fachschwerpunkt 2 – Jüdischer Naher Osten

Modultitel:	Basismodul Judaistiksprache Fachschwerpunkt 2 – Jüdischer Naher Osten
Modulkürzel:	NOS 5a
Verwendbarkeit:	MA Nahoststudien
Modultyp:	Pflichtmodul
Anzahl der LP:	14
Kontaktzeit:	9 SWS + 2 SWS
Arbeitsaufwand:	420 h
Form des Leistungserwerbs:	Teilnahme, Vorbereitung und Klausuren
Modulnote:	Klausuren (modernes Hebräisch I und II, zu jeweils 50%)
Angebotsturnus:	Jährlich (Beginn: Wintersemester)
Dauer des Moduls:	2 Semester
Teilnahmevoraussetzungen:	Keine
Anmeldeformalitäten:	Keine Anmeldung erforderlich
Maximale Teilnehmerzahl:	Keine Beschränkung
Sonstige Bemerkungen	--

Aufbau des Moduls						
Kürzel	Lehrveranstaltung	SWS	V/N	LP	Empfohlenes Fachsemester	Form des Leistungserwerbs
NOS 5a-1	Modernes Hebräisch I	9	9	11	1. FS	Regelmäßige u. aktive Teilnahme inkl. Vor- und Nachbereitung (9 LP), Klausur (2 LP)
NOS 5a-2	Modernes Hebräisch II	2	2	3	2. FS	Regelmäßige u. aktive Teilnahme inkl., Vor- und Nachbereitung (2 LP), Klausur (1 LP)
Summe:		11	11h	14		
Arbeitsaufwand:		420 h				
LP-Verteilung:		Kontaktzeit, Vor- u. Nachbereitungszeit: 11 LP Prüfungsleistungen: 3 LP				

Lerninhalte:

Das Modul gliedert sich in zwei aufeinander aufbauende Sprachkurse im

modernen Hebräischen (Modernes Hebräisch I und II). Die Sprachkurse vermitteln grundlegende lexikalische, morphologische, syntaktische und sonstige grammatische Kenntnisse in der gewählten Sprache. Übersetzungen und sprachpraktische Übungen ermöglichen zudem erste grundlegende Erfahrungen im Bereich der schriftlichen und mündlichen Sprachproduktion.

Das Modul wird durch die Teilnahme an zwei Klausuren (Klausur Modernes Hebräisch I (90 Minuten) und Klausur Modernes Hebräisch II (60-90 Minuten)) abgeschlossen. Die Note ergibt sich aus dem Durchschnitt der beiden Klausuren (je 50%).

Lehrformen:

Vortrag des Lehrenden, Vor- und Nachbereitung, lehrbuchgestützter Unterricht, kleinere Hausaufgaben, grammatische Übungen, Sprech- und Hörverstehensübungen, Vokabeltraining, gemeinsame Lektüre, Übersetzung und grammatischer Kommentar kleinerer Texte, Redaktionsübungen, Prüfung in Form von zwei Klausuren (90 bzw. 60-90 Minuten)

Lernziele:

Nach dem erfolgreichen Abschluss des Moduls sind die Studierenden mit den grundlegenden grammatischen Strukturen des modernen Hebräisch vertraut. Sie haben die wichtigsten Standardwörterbücher und -grammatiken kennengelernt und ihre Benutzung eingeübt. Sie sind somit in der Lage, einfache Texte mit Hilfe dieser Hilfsmittel in überschaubaren Zeiträumen zu verstehen und zu übersetzen. Zudem verfügen sie im modernen Hebräisch über grundlegende Fähigkeiten im Bereich der aktiven Sprachbeherrschung (schriftlich und mündlich, ca. A2) und über bereits fortgeschrittene passive Kenntnisse (Lesekenntnisse ca. B1) im Bereich des modernen Hebräisch. Sie sind in der Lage, moderne hebräische Texte für ihre Forschungsfragen zu operationalisieren.

Modulverantwortlicher:

Studienberater

NOS 6a: Sprachliches Aufbaumodul Judaistiksprache Fachschwerpunkt 2 – Jüdischer Naher Osten

Modultitel:	Sprachliches Aufbaumodul Judaistiksprache Fachschwerpunkt 2 – Jüdischer Naher Osten
Modulkürzel:	NOS 6a
Verwendbarkeit:	MA Nahoststudien
Modultyp:	Pflichtmodul
Anzahl der LP:	8
Kontaktzeit:	2 SWS + 5 SWS
Arbeitsaufwand:	240 h
Form des Leistungserwerbs:	Teilnahme, Vorbereitung und Klausur
Modulnote:	Klausur (100%)
Angebotsturnus:	Jährlich (Beginn: Wintersemester)
Dauer des Moduls:	1 Semester
Teilnahmevoraussetzungen:	Keine
Anmeldeformalitäten:	Keine Anmeldung erforderlich
Maximale Teilnehmerzahl:	Keine Beschränkung
Sonstige Bemerkungen	--

Aufbau des Moduls						
Kürzel	Lehrveranstaltung	SWS	V/N	LP	Empfohlenes Fachsemester	Form des Leistungserwerbs
NOS 6a-1	Biblisches Hebräisch	5	5	5	2. FS	Regelmäßige u. aktive Teilnahme inkl. Vor- und Nachbereitung (5 LP)
NOS 6a-2	Rabbinisches Hebräisch	2	2	3	3. FS	Regelmäßige u. aktive Teilnahme inkl. Vor- und Nachbereitung (2 LP), Klausur (1 LP)
Summe:		7	7h	8		
Arbeitsaufwand:		240 h				
LP-Verteilung:		Kontaktzeit, Vor- u. Nachbereitungszeit: 7 LP Prüfungsleistungen: 1 LP				

Lerninhalte:

Das Modul besteht aus zwei Sprachkursen, die im Anschluss an die Vermittlung des modernen Hebräischen in das Rabbinische und das Biblische Hebräisch einführen.

Die Sprachkurse vermitteln grundlegende lexikalische, morphologische, syntaktische und sonstige grammatische Kenntnisse des Rabbinischen und Biblischen Hebräischen. Auf Grundlage der in den vorherigen Sprachkursen erworbenen linguistischen Fähigkeiten und Kenntnissen führt der Kurs Rabbinisches Hebräisch anhand von leichten bis mittelschweren rabbinisch-hebräischen Texten kontrastiv in Grundfragen der rabbinisch-hebräischen Morphologie, Syntax und Lexikologie ein.

Der Sprachkurs im Biblischen Hebräisch übt mit der Hilfe von leichten bis mittelschweren biblischen Texten die biblisch-hebräische Morphologie und Syntax.

Das Modul wird durch die Teilnahme an einer 90-minütigen Klausur (Klausur Rabbinisches Hebräisch) abgeschlossen, die gleichzeitig die Modulnote bildet.

Lehrformen:

Vortrag des Lehrenden, Vor- und Nachbereitung, kleinere Hausaufgaben, grammatische Übungen, gemeinsame Lektüre, Übersetzung und grammatischer Kommentar von Texten, Prüfung in Form einer Klausur (90 Minuten)

Lernziele:

Mit dem erfolgreichen Abschluss des Moduls sind die Studierenden mit den grundlegenden grammatischen, morphologischen und syntaktischen Besonderheiten des Rabbinischen und des Biblischen Hebräisch vertraut. Sie haben die wichtigsten Standardwörterbücher und -grammatiken kennengelernt und ihre Benutzung eingeübt. Sie sind somit in der Lage, einfache Texte mit Hilfe dieser Hilfsmittel in überschaubaren Zeiträumen zu verstehen, zu übersetzen und für ihre Forschungsfragen zu operationalisieren.

Modulverantwortlicher:

Studienberater

NOS 7a: Inhaltliches Basismodul Fachschwerpunkt 2 – Jüdischer Naher Osten

Modultitel:	Inhaltliches Basismodul Fachschwerpunkt 2 – Jüdischer Naher Osten
Modulkürzel:	NOS 7a
Verwendbarkeit:	MA Nahoststudien
Modultyp:	Pflichtmodul
Anzahl der LP:	8
Kontaktzeit:	2 SWS + 2 SWS
Arbeitsaufwand:	240 h
Lehrformen:	Vorlesung, Seminar
Form des Leistungserwerbs:	Teilnahme und Vorbereitung, Klausur
Modulnote:	Referat Seminar (100%)
Angebotsturnus:	Jährlich (Beginn: Wintersemester)
Dauer des Moduls:	2 Semester
Teilnahmevoraussetzungen:	Keine
Anmeldeformalitäten:	Keine Anmeldung erforderlich
Maximale Teilnehmerzahl:	Keine Beschränkung
Sonstige Bemerkungen	--

Aufbau des Moduls						
Kürzel	Lehrveranstaltung	SWS	V/N	LP	Empfohlenes Fachsemester	Form des Leistungserwerbs
NOS 7a-1	Ringvorlesung „Einführung in die Jüdischen Studien“	2	4	3	1. FS	Regelmäßige u. aktive Teilnahme inkl. Vor- und Nachbereitung (3 LP)
NOS 7a-2	Seminar „Ansätze und Probleme der Jüdischen Studien“	2	6	5	2 FS	Regelmäßige u. aktive Teilnahme inkl. Vor- und Nachbereitung (4 LP), Referat (1 LP)
Summe:		4	10h	8		
Arbeitsaufwand:		240 h				
LP-Verteilung:		Kontaktzeit, Vor- u. Nachbereitungszeit: 7 LP Prüfungsleistungen: 1 LP				

Lerninhalte:

Das Modul gliedert sich in die Ringvorlesung „Einführung in die Jüdischen Studien“, die einen Überblick über die unterschiedlichen inhaltlichen Schwerpunkte des Faches Jüdische Studien, die an der Hochschule für Jüdische Studien angeboten werden, vermittelt, und ein methodisch ausgerichtetes Seminar „Ansätze und Probleme der Jüdischen Studien“. Der thematische Bogen der Ringvorlesung umfasst dabei unter anderem die Wissenschaftsgeschichte der Disziplin, die Geschichte des jüdischen Volks, die hebräische Sprachwissenschaft, die jüdische Bibelauslegung und Philosophie sowie die Israel- und Nahoststudien.

Im zweiten Fachsemester belegen die Studierenden die o.g. Seminarveranstaltung. Sie vermittelt grundlegende und teilweise bereits weiterführende Kenntnisse im Fach Jüdische Studien und bieten einen kritischen Einblick in die Methodenvielfalt des Faches in transdisziplinärer Perspektive.

Das Modul wird durch ein benotetes Referat (10-15 Minuten) in der Seminarveranstaltung abgeschlossen.

Lehrformen:

Überblicksvorlesung:

Vortrag des Lehrenden, Vor- und Nachbereitung, Selbststudium genannter Lektüre, Prüfung durch eine Klausur (90 Minuten)

Seminarveranstaltung:

Vortrag des Lehrenden, Vor- und Nachbereitung, Selbststudium genannter Lektüre, Referat (ca. 10-15 Minuten), Gruppenarbeit, Plenumsdiskussion, gemeinsame Interpretation von Quellen, kleinere Hausaufgaben

Lernziele:

Mit dem erfolgreichen Abschluss des Moduls sind die Studierenden mit dem inhaltlichen wie methodischen Pluralismus der Jüdischen Studien sowie der Israel- und Nahoststudien vertraut, das heißt, sie können die vermittelten Forschungsinhalte eigenständig im Rahmen des Faches und unter transdisziplinären Gesichtspunkten kontextualisieren und in ein methodologisches Verhältnis setzen. Sie haben die wichtigsten Autoren und Forschungstraditionen der Jüdischen Studien sowie der Israel- und Nahoststudien kennengelernt und können die Leitmotive der grundlegenden theoretischen, historiographischen und komparatistischen Debatten einordnen, analysieren und zueinander in Beziehung setzen. Sie haben sich grundlegende geschichtliche, gesellschaftsbezogene und religionswissenschaftliche Kenntnisse in Bezug auf die jüdische Kultur und Religion angeeignet. Sie können somit grundlegende Merkmale jüdischer Kultur und Religion sowie des zionistischen Projekts aus vergleichender Perspektive einordnen, analysieren und mit anderen Kultur- und Gesellschaftsformationen, insbesondere des Nahen Ostens, in Beziehung setzen.

Modulverantwortlicher:

Studienberater

NOS 8a: Inhaltliches Aufbaumodul Fachschwerpunkt 2 – Jüdischer Naher Osten

Modultitel:	Inhaltliches Aufbaumodul Fachschwerpunkt 2 – Jüdischer Naher Osten
Modulkürzel:	NOS 8a
Verwendbarkeit:	MA Nahoststudien
Modultyp:	Pflichtmodul
Anzahl der LP:	9
Kontaktzeit:	2 SWS
Arbeitsaufwand:	270 h
Form des Leistungserwerbs:	Teilnahme, Vorbereitung, Referat, Hausarbeit
Modulnote:	Hausarbeit (100%)
Angebotsturnus:	Jedes Semester
Dauer des Moduls:	1 Semester
Teilnahmevoraussetzungen:	Keine
Anmeldeformalitäten:	Keine Anmeldung erforderlich
Maximale Teilnehmerzahl:	Keine Beschränkung
Sonstige Bemerkungen	--

Aufbau des Moduls						
Kürzel	Lehrveranstaltung	SWS	V/N	LP	Empfohlenes Fachsemester	Form des Leistungserwerbs
NOS 8a-1	Oberseminar	2	2	9	3. FS	Regelmäßige u. aktive Teilnahme inkl. Vor- und Nachbereitung (2 LP), Referat (3 LP) Hausarbeit (4 LP)
Summe:		2	2h	9		
Arbeitsaufwand:		270 h				
LP-Verteilung:		Kontaktzeit, Vor- u. Nachbereitungszeit: 5 LP Prüfungsleistungen: 4 LP				

Lerninhalte:

Das Modul besteht aus einem Oberseminar aus dem für die Studienoption „Jüdischer Naher Osten“ gekennzeichneten Lehrangebot der Hochschule für Jüdische Studien. Dieses gibt den Studierenden auf der Grundlage der vorherigen Einführungen die Möglichkeit, ihre Kenntnisse in einem Themengebiet zu vertiefen, das ihre islamwissenschaftliche Ausbildung ergänzt oder um eine zusätzliche komparatistische Dimension erweitert.

Mögliche Themenschwerpunkte bilden beispielsweise der Rechtsvergleich zwischen Shari'a und Halacha, Querbezüge zwischen jüdischer und islamischer Philosophie bzw. Theologie, die Situation religiöser und ethnischer Minderheiten oder ein Vergleich zwischen unterschiedlichen Prozessen der Staats- und Nationenbildung.

Im Oberseminar halten die Studierenden ein mediengestütztes 20- bis 30-minütiges Referat zu einem Spezialthema und verfassen eine Hausarbeit von ca. 4.500 bis 6.000 Wörtern. Die Modulnote entspricht der Note der Hausarbeit.

Lehrformen:

Vortrag des Lehrenden, Vor- und Nachbereitung, Selbststudium genannter Lektüre, Referate, Gruppenarbeit, Plenumsdiskussion, gemeinsame Interpretation von Quellen, kleinere Hausaufgaben, Referat (20-30 Minuten), Prüfung in Form einer Hausarbeit (ca. 20 Seiten)

Lernziele:

Mit dem erfolgreichen Abschluss des Moduls haben die Studierenden sich in ein exemplarisches Spezialthema aus den Jüdischen Studien beziehungsweise Israel- und Nahoststudien vertieft und dabei ihre theoretischen, methodischen und transdisziplinären Fähigkeiten ausgebaut. Sie haben ihre Fähigkeit erweitert und vertieft, geistes-, kultur- und sozialwissenschaftliche Methoden auf originalsprachliche nahöstliche Quellentexte (v.a. modernes Hebräisch) anzuwenden und anhand dieser unter Einbeziehung und unter kritischer Diskussion der spezifischen Forschungsliteratur Fragestellungen aus dem Bereich der Jüdischen Studien beziehungsweise Israel- und Nahoststudien selbständig zu entwickeln, zu bearbeiten und zu beantworten. Sie haben ihre mündlichen Präsentationstechniken vertieft und erweitert und sind in der Lage, auch komplexe Forschungszusammenhänge in Form schriftlicher und mündlicher Präsentationen und Texte darzustellen, zu gliedern, zu vermitteln und um eigene Perspektiven zu ergänzen und diese so weiterzuentwickeln.

Modulverantwortlicher:

Studienberater

Fachschwerpunkt 2: Islamischer Naher Osten

NOS 5b: Basismodul Islamsprache

Modultitel:	Basismodul Islamsprache
Modulkürzel:	NOS 5b
Verwendbarkeit:	MA Nahoststudien
Modultyp:	Pflichtmodul
Anzahl der LP:	12
Kontaktzeit:	6 SWS + 6 SWS
Arbeitsaufwand:	360 h
Form des Leistungserwerbs:	Zwei Kurzklausuren
Modulnote:	Kurzklausur Basiskurs II (100%)
Angebotsturnus:	Jährlich (Beginn: Wintersemester)
Dauer des Moduls:	2 Semester
Teilnahmevoraussetzungen:	Keine
Anmeldeformalitäten:	Keine Anmeldung erforderlich
Maximale Teilnehmerzahl:	Keine Beschränkung
Sonstige Bemerkungen	--

Aufbau des Moduls						
Kürzel	Lehrveranstaltung	SWS	V/N	LP	Empfohlenes Fachsemester	Form des Leistungserwerbs
NOS 5b-1	Basiskurs Islamsprache I	6	5h	6	1. FS	Regelmäßige u. aktive Teilnahme inkl. Vor- und Nachbereitung (5,5 LP), Kurzklausur (= Selbstkontrolle 0,5 LP)
NOS 5b-2	Basiskurs Islamsprache II	6	5h	6	2. FS	Regelmäßige u. aktive Teilnahme inkl. Vor- und Nachbereitung 5,5 LP), Kurzklausur (0,5 LP)
Summe:		12	10h	12		
Arbeitsaufwand:		360h				
LP-Verteilung:		Kontaktzeit, Vor- u. Nachbereitungszeit: 11 LP Prüfungsleistungen: 1 LP				

Lerninhalte

Als Sprache kann entweder Arabisch, Türkisch oder Persisch gewählt werden. Das Modul gliedert sich in zwei aufeinander aufbauende Sprachkurse (Basiskurs Islamsprache I und II), die jeweils auch sprachpraktische Übungen beinhalten. Die Basiskurse vermitteln grundlegende lexikalische, morphologische, syntaktische und sonstige grammatische Kenntnisse in der gewählten Sprache. Es werden im Falle des Arabischen und Persischen neben Übersetzungen auch Transkriptionen angefertigt.

Die integrierten sprachpraktischen Übungen dienen der Wiederholung und Einübung des in den Grammatikstunden vermittelten Stoffes und finden teils lehrbuchgestützt, teils in freier Form (Gruppenarbeiten, Rollenspiele) statt. Es werden erste grundlegende Erfahrungen im Bereich der schriftlichen und mündlichen Sprachproduktion vermittelt.

Das Modul wird durch die Teilnahme an zwei Kurzklausuren (Sprachkursstufen I und II, jeweils 45 Minuten) abgeschlossen, von denen nur die Kurzklausur der zweiten Sprachkursstufe für die Ermittlung der Modulnote herangezogen wird. Die Kurzklausur zur Sprachkursstufe I dient als Selbstkontrolle für die Studierenden.

Lehrformen:

Vortrag des Lehrenden, Vor- und Nachbereitung, lehrbuchgestützter Unterricht, kleinere Hausaufgaben, grammatische Übungen, Sprech- und Hörverstehensübungen, Vokabeltraining, gemeinsame Lektüre, Übersetzung und grammatischer Kommentar kleinerer Texte, Redaktionsübungen, Prüfung in Form von zwei Kurzklausuren (je 45 Minuten), von denen nur die zweite für die Benotung des Moduls herangezogen wird.

Lernziele:

Mit dem erfolgreichen Abschluss des Moduls sind die Studierenden mit den grundlegenden grammatischen Strukturen der jeweils gewählten Sprache vertraut (auch in historischer Perspektive). Sie haben die wichtigsten Standardwörterbücher und -grammatiken kennengelernt und ihre Benutzung eingeübt. Sie sind in der Lage, einfache Texte mit Hilfe dieser Hilfsmittel in überschaubaren Zeiträumen zu verstehen und zu übersetzen (ca. A2/B1). Zudem verfügen sie über grundlegende Fähigkeiten im Bereich der aktiven Sprachbeherrschung (schriftlich und mündlich, ca. A1/2). Die Studierenden sind außerdem in der Lage, Texte in den betreffenden Sprachen nach islamwissenschaftlichen Standards zu transkribieren.

Modulverantwortlicher:

Studienberater

NOS 6b: Aufbaumodul Islamsprache

Modultitel:	Aufbaumodul Islamsprache					
Modulkürzel:	NOS 6b					
Verwendbarkeit:	MA Nahoststudien					
Modultyp:	Pflichtmodul					
Anzahl der LP:	9					
Kontaktzeit:	6 SWS + 2 SWS					
Arbeitsaufwand:	270h					
Form des Leistungserwerbs:	Sprachkurse: Klausur					
Modulnote:	Klausur Aufbaukurs Islamsprache (100%)					
Angebotsturnus:	Jährlich (Wintersemester)					
Dauer des Moduls:	1 Semester					
Teilnahmevoraussetzungen:	Erfolgreiche Teilnahme am Modul NOS 5b					
Anmeldeformalitäten:	Keine Anmeldung erforderlich					
Maximale Teilnehmerzahl:	Keine Beschränkung					
Sonstige Bemerkungen	--					
Aufbau des Moduls						
Kürzel	Lehrveranstaltung	SWS	V/N	LP	Empfohlenes Fachsemester	Form des Leistungserwerbs
NOS 6b-1	Aufbaukurs Islamsprache III	6	4h	6	3. FS	Regelmäßige u. aktive Teilnahme inkl. Vor- und Nachbereitung (5 LP), Klausur (1 LP)
NOS 6b-2	Übung Islamsprache	2	4h	3	3. FS	Regelmäßige u. aktive Teilnahme inkl. Vor- und Nachbereitung (3 LP)
Summe:		8	8h	9		
Arbeitsaufwand:		270h				
LP-Verteilung:		Kontaktzeit, Vor- u. Nachbereitungszeit: 8 LP Prüfungsleistungen: 1 LP				

Lerninhalte:

Das Modul gliedert sich in einen Aufbaukurs und eine Sprachübung, die als Begleitübung zum Oberseminar belegt werden kann. Der Aufbaukurs zur Islamsprache vermittelt weiterführende, komplexere lexikalische, morphologische, syntaktische und sonstige grammatische Kenntnisse in der gewählten Sprache. Es werden komplexere Transkriptionen und Übersetzungen aus der gewählten Sprache ins Deutsche angefertigt. Der Kurs bringt die Studierenden, wo immer möglich, bereits über die Lehrbuchtexte hinaus in Berührung mit leichten bis mittelschweren Texten unterschiedlichen historischen und stilistischen Zuschnitts.

In der Übung werden islamsprachliche gedruckte (im Ausnahmefall auch einfache handschriftliche) Quellentexte gelesen, grammatisch kommentiert, transkribiert und übersetzt. Es wird vertiefend in den methodisch fundierten philologischen Umgang mit islamsprachlichen Textquellen eingeführt. Die Studierenden erwerben so vertiefte lexikalische, morphologische, syntaktische und sonstige grammatische Kenntnisse in den unterschiedlichen Stilformen und historischen Varietäten der jeweils gewählten Islamsprache. Die Studierenden eignen sich profunde Kenntnisse im Umgang mit den einschlägigen Hilfsmitteln ((historische) Wörterbücher, Grammatiken etc.) an. Die Lektüre ist eingebettet in forschungsorientierte und im Sinne des Studiengangs transdisziplinäre Fragekontexte. Die Studierenden erlernen so auch die Fähigkeit, historische Quellentexte methodisch fundiert zu bearbeiten, zu interpretieren und auszuwerten.

Das Modul wird durch die Teilnahme an einer 90-minütigen Klausur (Klausur Aufbaukurs Islamsprache III) abgeschlossen, deren Note die Modulnote darstellt.

Lehrformen:**Sprachkurs:**

Vortrag des Lehrenden, Vor- und Nachbereitung, lehrbuchgestützter Unterricht, kleinere Hausaufgaben, grammatische Übungen, Sprech- und Hörverstehensübungen, Vokabeltraining, gemeinsame Lektüre, Übersetzung und grammatischer Kommentar von Texten, Redaktionsübungen, Prüfung in Form einer Klausur (90 Minuten).

Übung:

Vortrag des Lehrenden, ggf. Kurzreferate, Vor- und Nachbereitung, Selbststudium genannter Lektüre, gemeinsame Quellenlektüre und -bearbeitung, Gruppenarbeit, Plenumsdiskussion

Lernziele:

Mit dem erfolgreichen Abschluss des Moduls sind die Studierenden auch mit den komplexeren grammatischen Strukturen der jeweils gewählten Sprache vertraut (auch in historischer Perspektive). Sie haben ihre Benutzungs Kompetenzen der wichtigsten Standardwörterbücher und -grammatiken vertieft und weiter eingeübt. Sie sind somit in der Lage, mittelschwere Texte unter Anwendung dieser Hilfsmittel in überschaubaren Zeiträumen zu verstehen, zu übersetzen und nach islamwissenschaftlichen Standards zu transkribieren (ca. C1).

Durch die sprachpraktischen Übungen haben sich die Studierende weiterführende aktive Sprachkenntnisse erworben (ca. B1/2) und sind somit in der Lage, einfache Alltagsgesprächen und grundlegenden Fachdiskussionen in der betreffenden Sprache zu folgen und an diesen teilzunehmen. Sie haben außerdem gelernt, grundlegende Texte in der gewählten Sprache zu verfassen.

Im Rahmen der Sprachübungen haben die Studierenden sich vertiefte

grammatische Kenntnisse und Übersetzungsfähigkeiten mit Forschungsbezug in der von ihnen gewählten Islamsprache und ihrer stilistischen und historischen Varietäten angeeignet. Sie haben Erfahrungen auch im Umgang mit größeren Mengen komplexer Texte gesammelt und gelernt, diese sprachlich zu erschließen, zu übersetzen, auszuwerten und zu interpretieren. Die Studierenden haben außerdem Fähigkeiten bei der Benutzung der einschlägigen Hilfsmittel erworben.

Modulverantwortlicher:

Studienberater

NOS 7b: Inhaltliches Grundlagenmodul Fachschwerpunkt 2: Islamischer Naher Osten

Modultitel:	Inhaltliches Grundlagenmodul Fachschwerpunkt 2: Islamischer Naher Osten
Modulkürzel:	NOS 7b
Verwendbarkeit:	MA Nahoststudien
Modultyp:	Pflichtmodul
Anzahl der LP:	10
Kontaktzeit:	2 SWS + 2 SWS
Arbeitsaufwand:	300h
Lehrformen:	Vorlesung, Seminar
Form des Leistungserwerbs:	Klausur
Modulnote:	Referat zum Seminar (100%)
Angebotsturnus:	Beginn im Winter- und Sommersemester möglich
Dauer des Moduls:	2 Semester
Teilnahmevoraussetzungen:	Keine
Anmeldeformalitäten:	Keine Anmeldung erforderlich
Maximale Teilnehmerzahl:	Keine Beschränkung
Sonstige Bemerkungen	

Aufbau des Moduls						
Kürzel	Lehrveranstaltung	SWS	V/N	LP	Empfohlenes Fachsemester	Form des Leistungserwerbs
NOS 7b-1	Vorlesung Islamischer Naher Osten	2	6h	4	3. FS	Regelmäßige, aktive Teilnahme inkl. Vor- und Nachbereitung (4 LP)
NOS 7b-2	Seminar „Ansätze und Probleme der Islamwissenschaft“	2	8h	6	4. FS	Regelmäßige, aktive Teilnahme inkl. Vor- und Nachbereitung (5 LP), Referat (1 LP)
Summe:		4	14h	10		
Arbeitsaufwand:		300h				
LP-Verteilung:		Kontaktzeit, Vor- u. Nachbereitungszeit: 9 LP Prüfungsleistungen: 1 LP				

Lerninhalte:

Das Modul gliedert sich in die Vorlesung „Islamischer Naher Osten“, die einen Überblick über die unterschiedlichen inhaltlichen Schwerpunkte des Faches Islamwissenschaft vermittelt, und ein methodisch ausgerichtetes Seminar „Ansätze und Probleme der Islamwissenschaft“. In der Vorlesung eignen sich die Studierenden einen systematischen und bereits vertieften Überblick über einen Teilbereich der Islamwissenschaft an und erhalten erste forschungsbezogene Einblicke in deren wichtigste Theorien. Sie erhalten einen forschungsgeschichtlichen Ein- und Überblick und werden an die jeweils relevante Standardliteratur herangeführt und mit dieser vertraut gemacht.

Im zweiten Fachsemester belegen die Studierenden die o.g. Seminarveranstaltung. Sie vermittelt grundlegende und teilweise bereits weiterführende Kenntnisse im Fach Islamwissenschaft und bietet anhand konkreter Themenfelder einen kritischen Einblick in die Methodenvielfalt des Faches in transdisziplinärer Perspektive.

Das Modul wird durch ein benotetes Referat (10-15 Minuten) in der Seminarveranstaltung abgeschlossen.

Lehrformen:

Vorlesung:

Vortrag des Lehrenden, Selbststudium genannter Lektüre, Vor- und Nachbereitung, Prüfung durch eine Klausur (90 Minuten)

Seminarveranstaltung:

Vortrag des Lehrenden, Vor- und Nachbereitung, Selbststudium genannter Lektüre, Referat (ca. 10-15 Minuten), Gruppenarbeit, Plenumsdiskussion, gemeinsame Interpretation von Quellen, kleinere Hausaufgaben

Lernziele:

Mit dem erfolgreichen Abschluss des Moduls verfügen die Studierenden über einen bereits vertieften Überblick über die Hauptarbeits- und Hauptproblemfelder des Fachschwerpunkts „Islamischer Naher Osten“. Sie verfügen zudem über einen Überblick über die Forschungsgeschichte des Fachschwerpunkts und sind somit in der Lage, Forschungsfragen und -probleme zu kontextualisieren und in ihrer Entwicklung nachzuvollziehen. Sie sind mit der einschlägigen Standardliteratur vertraut und haben die Fähigkeit erworben, schwerpunktspezifische Argumentationen und Ansätze kritisch nachzuvollziehen und vor einem inter- und transdisziplinären Hintergrund zu reflektieren sowie im Fachkontext zu bewerten.

Modulverantwortlicher:

Studienberater

NOS 8b: Inhaltliches Aufbaumodul Fachschwerpunkt 2: Islamischer Naher Osten

Modultitel:	Inhaltliches Aufbaumodul Fachschwerpunkt 2: Islamischer Naher Osten
Modulkürzel:	NOS 8b
Verwendbarkeit:	MA Nahoststudien
Modultyp:	Pflichtmodul
Anzahl der LP:	9
Kontaktzeit:	2 SWS
Arbeitsaufwand:	270h
Form des Leistungserwerbs:	Kurzreferate/Referat, Hausarbeit
Modulnote:	Hausarbeit
Angebotsturnus:	Beginn im Winter- und Sommersemester möglich.
Dauer des Moduls:	1 Semester
Teilnahmevoraussetzungen:	Erfolgreiche Teilnahme am Modul NOS 5b
Anmeldeformalitäten:	Keine Anmeldung erforderlich
Maximale Teilnehmerzahl:	Keine Beschränkung
Sonstige Bemerkungen	

Aufbau des Moduls						
Kürzel	Lehrveranstaltung	SWS	V/N	LP	Empfohlenes Fachsemester	Form des Leistungserwerbs
NOS 8b-1	Oberseminar Islamischer Naher Osten	2	10h	9	3. FS	Regelmäßige u. aktive Teilnahme inkl. Vor- und Nachbereitung (4 LP), Referat (1 LP), Hausarbeit (4 LP)
Summe:		2	10h	9		
Arbeitsaufwand:		270h				
LP-Verteilung:		Kontaktzeit, Vor- u. Nachbereitungszeit: 5 LP Prüfungsleistungen: 4 LP				

Lerninhalte:

Das Modul umfasst ein Oberseminar aus dem Fachschwerpunkt „Islamischer Naher Osten“ und das im von der gewählten Islamsprache definierten Bereich gewählt werden muss. Das Oberseminar wird durch das Halten eines 20- bis 30-minütigen Referats und das Abfassen einer Hausarbeit (ca. 6.000 Wörter, entspricht ca. 20 Textseiten, zzgl. Deckblatt und Verzeichnisse etc.), die auf einem islamsprachlichen Quellentext beruhen und entsprechend quellensprachliche Forschungsliteratur berücksichtigen muss, abgeschlossen.

Im Oberseminar erwerben die Studierenden forschungsorientierte, vertiefte Einblicke in ein ausgewähltes, exemplarisches Teilgebiet und spezifische Forschungsfragen des Fachschwerpunkts, etwa in Bezug auf Nationalismen, Herrschafts- und Gesellschaftsformen, auf Minderheiten, Historiographie, Kolonialismus, Orientalismus oder Mediendiskurse im Nahen Osten, in Bezug auf Vergleiche zwischen jüdischen und islamischen oder anderen Religions- und Rechtskulturen. Oberseminare zu ausgewählten Themen werden im Co-Teaching durch Dozierende der beiden beteiligten Einrichtungen angeboten. Sie erwerben vertiefte und umfangreiche Erfahrungen im selbständigen Umgang mit der jeweils einschlägigen Forschungsliteratur.

Die Note der im Oberseminar abgefassten Hausarbeit bildet die Modulnote.

Lehrformen:

Vortrag des/der Lehrenden, Referate, Vor- und Nachbereitung, Selbststudium genannter Lektüre, gemeinsame Quellenlektüre und -bearbeitung, Plenumsdiskussion, Gruppenarbeiten, Prüfung in Form eines Referats (ca. 20-30 Minuten) und einer Hausarbeit (ca. 20 Seiten)

Lernziele:

Mit dem erfolgreichen Abschluss des Moduls verfügen die Studierenden über vertiefte Spezialkenntnisse in einem exemplarischen Bereich des Fachschwerpunkts. Sie haben ihre Fähigkeit erweitert und vertieft, islamwissenschaftliche Arbeitstechniken auf originalsprachliche nahöstliche Quellentexte anzuwenden und anhand dieser unter Einbeziehung und unter kritischer Diskussion der spezifischen Forschungsliteratur islamwissenschaftliche Fragestellungen auch in Bezug auf ihren ersten Fachschwerpunkt selbständig zu entwickeln, zu bearbeiten und zu beantworten. Sie haben ihre mündlichen Präsentationstechniken vertieft und erweitert und sind in der Lage, auch komplexe Forschungszusammenhänge in Form schriftlicher und mündlicher Präsentationen und Texte darzustellen, zu gliedern und zu vermitteln und um eigene Perspektiven zu ergänzen und diese so weiterzuentwickeln.

Sie haben die Fähigkeit erworben, nahöstliche Quellentexte sprachlich und inhaltlich zu durchdringen, methodisch fundiert zu interpretieren und für die Beantwortung von transdisziplinären Forschungsfragen im Sinne des Studiengangs nutzbar zu machen. Sie haben gelernt, islamwissenschaftliche Fragestellungen insbesondere innerhalb des transdisziplinären Kontexts des Studiengangs zu diskutieren, kritisch zu reflektieren und zu operationalisieren.

Modulverantwortlicher:

Studienberater

Abschluss- und Prüfungsmodule

NOS 9: Mündliche Masterprüfung

Modultitel:	Mündliche Masterprüfung
Modulkürzel:	NOS 9
Verwendbarkeit:	MA Nahoststudien
Modultyp:	Pflichtmodul
Anzahl der LP:	8
Kontaktzeit:	nicht definiert
Arbeitsaufwand:	240h
Form des Leistungserwerbs:	Mündliche Abschlussprüfung (ca. 45 Minuten Dauer)
Modulnote:	Mündliche Abschlussprüfung (100%)
Angebotsturnus:	Jedes Semester.
Dauer des Moduls:	
Teilnahmevoraussetzungen:	Zur Anmeldung der Prüfungen ist der in der Prüfungsordnung definierte Leistungspunktstand Voraussetzung
Anmeldeformalitäten:	Anmeldung erfolgt über das Gemeinsame Prüfungsamt
Maximale Teilnehmerzahl:	nicht definiert
Sonstige Bemerkungen	

Aufbau des Moduls						
Kürzel	Lehrveranstaltung	SWS	V/N	LP	Empfohlenes Fachsemester	Form des Leistungserwerbs
NOS 9-1	Mündliche Abschlussprüfung	-	-	8	4. FS	mündliche Abschlussprüfung (8 LP)
Summe:		-	-	8		
Arbeitsaufwand:		240h				

Lerninhalte:

Auf der Basis ihrer in den Pflichtmodulen des Studiengangs erarbeiteten Kenntnisse und Fähigkeiten legen die Studierenden eine mündliche Abschlussprüfung von ungefähr 45 Minuten Dauer in drei zuvor mit dem jeweils Prüfungsberechtigten vereinbarten Themenbereichen ihres zweiten Fachschwerpunkts ab. Die Prüfung wird im Beisein eines Beisitzers abgenommen. Die Terminvereinbarung erfolgt in Rücksprache mit dem Prüfungsamt des ersten Fachschwerpunkts individuell mit dem/der jeweils Prüfungsberechtigten.

Lehrformen:

Vorbereitung auf Grund zuvor vereinbarter Lektüre, mündliche Abschlussprüfung

Lernziele:

Mit dem erfolgreichen Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage, sich innerhalb einer vorgegebenen Frist mehrere transdisziplinäre Fragestellungen aus dem Bereich ihres zweiten Studienschwerpunkts unter Anwendung ihrer im Masterstudium erworbenen Kenntnisse und Fähigkeiten zu erschließen, diese zu strukturieren und in ihren Forschungsbezügen darzustellen. Sie können diese Themenfelder wissenschaftsadäquat in mündlicher Form darstellen und sind in der Lage, sich mit wissenschaftlicher Kritik auseinanderzusetzen und ihre Standpunkte und Ergebnisse im wissenschaftlichen Diskurs zu verteidigen und transdisziplinäre Bezüge (im Sinne des Studiengangs) aufzuzeigen und zu operationalisieren.

Modulverantwortlicher:

Prüfungsberechtigte

NOS 10: Masterarbeit

Modultitel:	Masterarbeit
Modulkürzel:	NOS 10
Verwendbarkeit:	MA Nahoststudien
Modultyp:	Pflichtmodul
Anzahl der LP:	30
Kontaktzeit:	nicht definiert
Arbeitsaufwand:	900h
Form des Leistungserwerbs:	Abschlussarbeit
Modulnote:	Abschlussarbeit (100%)
Angebotsturnus:	Jedes Semester.
Dauer des Moduls:	1 Semester
Teilnahmevoraussetzungen:	Zur Anmeldung der Prüfungen sind der in der Prüfungsordnung definierte Leistungspunktstand sowie der erfolgreiche Abschluss des Moduls NOS 9 Voraussetzung
Anmeldeformalitäten:	Anmeldung erfolgt über das gemeinsame Prüfungsamt
Maximale Teilnehmerzahl:	nicht definiert
Sonstige Bemerkungen	Die Arbeit an der Abschlussarbeit sollte möglichst schon in der vorlesungsfreien Zeit zwischen 3. und 4. Fachsemester aufgenommen werden.

Aufbau des Moduls						
Kürzel	Lehrveranstaltung	SWS	V/N	LP	Empfohlenes Fachsemester	Form des Leistungserwerbs
NOS 10-1	Abschlussarbeit	-	-	30	4. FS	Abschlussarbeit (30 LP)
Summe:		-	-	30		
Arbeitsaufwand:		900h				

Lerninhalte:

Auf der Basis ihrer in den Pflichtmodulen des Studiengangs erarbeiteten Kenntnisse und Fähigkeiten sowie ihrer quellsprachlichen Kompetenzen fertigen die Studierenden innerhalb von 5 Monaten eine längere schriftliche Abschlussarbeit von mindestens 24.000 Wörtern in ihrem ersten Fachschwerpunkt an, deren Umfang 30.000 Wörter nicht übersteigen soll. Im Regelfall wird die Arbeit von einem Prüfungsberechtigten des zweiten Fachschwerpunkts zweitbegutachtet. Die Arbeit an der Abschlussarbeit sollte möglichst bereits in der vorlesungsfreien Zeit zwischen 3. und 4. Fachsemester aufgenommen werden.

Lehrformen:

Schriftliche Abschlussarbeit

Lernziele:

Mit dem erfolgreichen Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage, innerhalb einer vorgegebenen Frist eine größere wissenschaftliche und im Sinne des Studiengangs transdisziplinäre Fragestellung selbständig zu entwickeln und unter Anwendung ihrer quellsprachlichen Kompetenzen und der in den Pflichtmodulen erworbenen Kenntnissen und Fähigkeiten zu beantworten. Sie können sich Wissen in unterschiedlichen Themenfeldern in begrenzter Zeit erschließen und wissenschaftsadäquat darstellen und zum Forschungsdiskurs beitragen. Sie sind darin geübt, fremde Beiträge zu diskutieren, zu vergleichen, wiederzugeben, für ihre wissenschaftlichen Argumentationen nutzbar zu machen und sich mit wissenschaftlicher Kritik auseinanderzusetzen und die eigenen Ergebnisse im wissenschaftlichen Diskurs zu verteidigen.

Modulverantwortlicher:

Prüfungsberechtigte

Studienverlaufspläne

A. Masterstudiengang Nahoststudien: Erster Fachschwerpunkt: „Jüdischer Naher Osten“ / Zweiter Fachschwerpunkt: „Islamischer Naher Osten“

1. FS	2. FS	3. FS	4. FS
NOS 1: Methodisches Grundlagenmodul (10 LP)			NOS 9: Mündliche Masterprüfung (8 LP)
Überblicksvorlesung „Einführung in die Nahoststudien“ (K) 2 SWS / 5 LP	*Kolloquium (P) 2 SWS / 5 LP		Mündliche Masterprüfung (8 LP)
Fachschwerpunkt 1: Jüdischer Naher Osten (32 LP)			
NOS 2a: Basismodul Fachschwerpunkt 1: Jüdischer Naher Osten (13 LP)	NOS 3a: Aufbaumodul Fachschwerpunkt 1: Jüdischer Naher Osten (13 LP)	NOS 4a: Vertiefungsmodul Fachschwerpunkt 1: Jüdischer Naher Osten (6 LP)	NOS 10: Masterarbeit (30 LP)
*Oberseminar I (R, H) 2 SWS / 9 LP Modernes Hebräisch V 4 SWS / 4 LP	*Oberseminar II (R, H) 2 SWS / 9 LP *Modernes Hebräisch VI (K) 4 SWS / 4 LP	Übung (R) 2 SWS / 3 LP Lektüre (E) 2 SWS / 3 LP (Davon max. 6 LP aus externem Praktikum)	Masterarbeit 30 LP
Fachschwerpunkt 2: Islamischer Naher Osten (40 LP)			
NOS 5b: Fachschwerpunkt 2: Islamischer Naher Osten – Basismodul Islamsprache (12 LP)		NOS 6b: Fachschwerpunkt 2: Islamischer Naher Osten – Aufbaumodul Islamsprache (9 LP)	
Islamsprache I (KK) 6 SWS / 6LP	*Islamsprache II (KK) 6 SWS / 6 LP	*Islamsprache III (K) 6 SWS / 6 LP Übung Islamsprache 2 SWS / 3 LP	
NOS 7b: Fachschwerpunkt 2: Islamischer Naher Osten – Inhaltliches Basismodul (10 LP)		NOS 8b: Fachschwerpunkt 2: Islamischer Naher Osten – Inhaltliches Aufbaumodul (9 LP)	
Vorlesung Islamischer Naher Osten I 2 SWS / 4 LP	*Seminar „Ansätze und Probleme der Islamwissenschaft“ (R) 2 SWS / 6 LP	*Oberseminar Islamischer Naher Osten 2 SWS / 9 LP	

B. Masterstudiengang Nahoststudien: Erster Fachschwerpunkt: „Islamischer Naher Osten“ / Zweiter Fachschwerpunkt: „Jüdischer Naher Osten“

1. FS	2. FS	3. FS	4. FS
NOS 1: Methodisches Grundlagenmodul (10 LP)			NOS 9: Mündliche Masterprüfung (8 LP)
Überblicksvorlesung „Einführung in die Nahoststudien“ (K) 2 SWS / 5 LP	*Kolloquium (P) 2 SWS / 5 LP		Mündliche Masterprüfung 8 LP
Fachschwerpunkt 1: Islamischer Naher Osten (33 LP)			NOS 10: Masterarbeit (30 LP)
NOS 2b: Basismodul Fachschwerpunkt 1: Islamischer Naher Osten (9 LP)	NOS 3b: Aufbaumodul Fachschwerpunkt 1: Islamischer Osten (13 LP)	NOS 4b: Vertiefungsmodul Fachschwerpunkt 1: Islamischer Naher Osten (11 LP)	Masterarbeit 30 LP
*Oberseminar I (R, H) 2 SWS / 9 LP	*Oberseminar II (R, H) 2 SWS / 9 LP Begleitveranstaltung zum Oberseminar (Lektüre) 4 SWS / 4 LP	*Lektüre Islamsprache (K) 2 SWS / 6 LP Übung 2 SWS / 5 LP (Davon max. 6 LP aus externem Praktikum)	
Fachschwerpunkt 2: Jüdischer Naher Osten (39 LP)			
NOS 5a: Fachschwerpunkt 2: Jüdischer Naher Osten – Basismodul Judaistiksprache (14 LP)			
*Modernes Hebräisch I (K) 9 SWS / 11 LP	*Modernes Hebräisch II (K) 2 SWS / 3 LP		
	Nos 6a: Fachschwerpunkt 2: Jüdischer Naher Osten – Aufbaumodul Judaistiksprache (8 LP)		
	Biblisches Hebräisch 5 SWS / 5 LP	Rabbinisches Hebräisch (K) 2 SWS / 3 LP	
NOS 7a: Fachschwerpunkt 2: Jüdischer Naher Osten – Inhaltliches Basismodul (8 LP)		NOS 8a: Fachschwerpunkt 2: Jüdischer Naher Osten – Inhaltliches Aufbaumodul (9 LP)	
Ringvorlesung „Einführung in die jüdischen Studien“ 2 SWS / 3 LP	*Seminar „Ansätze und Probleme der Jüdischen Studien“ (R) 2 SWS / 5 LP	Oberseminar (R, H) 2 SWS / 9 LP	